

Arbeitsbericht 2019





Jugendring Dortmund

Arbeitsgemeinschaft Dortmunder Jugendverbände



Jugendring Dortmund, Arbeitsgemeinschaft Dortmunder Jugendverbände

Vorwort	04
Kooperationsveranstaltungen der Arbeitsstellen	07
Jugendring Dortmund & <i>Dortmunder Stiftung</i> Jugend und Demokratie	11
Arbeitsstelle Jugend und Demokratie	13
Arbeitsstelle Zukunft braucht Erinnerung	18
JugendBotschaft	22
JuLeiCa	24

Dortmunder Jugendverbände

Adventjugend	28
Alevitische Jugend	30
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend	32
Bund der Deutschen Katholischen Jugend	38
Deutsche Schreberjugend	41
DGB-Jugend	44
Die Christengemeinschaft in Dortmund	47
Ferien-Füchse e.V.	49
Jugendfeuerwehr Dortmund	51
JugendDOrth	53
Jugendrotkreuz	55
Junge Humanisten	57
Karnevalsjugend Dortmund	60
Kreisjugendwerk der AWO Dortmund	63
Marine-Jugend	65
Naturfreundejugend Dortmund	67
Radfahrerjugend im ADFC	69
Ring Deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände	71
Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken	76
Sportjugend im Stadtsporthbund Dortmund e.V.	83
THW Jugend Dortmund	87
Wendtheide e.V.	89
Westfälisch-Jüdischer Jugendbund	91

Anschriftenverzeichnis der einzelnen Jugendverbände	92
---	----

Im Arbeitsbericht sind externe Links zu Internetseiten, Dokumenten, Fotos, Tonaufnahmen und Videos enthalten, diese sind wie folgt gekennzeichnet:

 Link
  Film
  Foto
  Dokument
  Ton
  Facebook
  Instagram

Für die Inhalte und Aktualität der Links zu externen Seiten und Dokumenten kann keine Verantwortung übernommen werden.

Herausgeber:	Jugendring Dortmund, Friedhof 6-8, 44135 Dortmund, Tel.: (0231) 52 40 73, www.jugendring-do.de, info@jugendring-do.de
Inhalt:	Uwe Ihlau, Andreas Roshol (verantwortlich für die Seiten 1-26) Für die Seiten 27 bis 86 sind die jeweiligen Verbandsleitungen verantwortlich
Idee/Layout/Satz:	Astrid Halfmann, Claudia Roberts
Fotos:	Jugendverbände, Stadt Dortmund, Jugendring Dortmund
Copyright:	Jugendring Dortmund Verwaltungsausschuss e. V.

Sehr geehrte Mitmenschen, liebe Mitarbeiter*innen, liebe Freund*innen,

Einheit in Vielfalt: Das Motto der Europäischen Union könnte so auch für den Jugendring Dortmund gelten. Mit seinen 30 Mitgliedsverbänden repräsentiert er nicht nur die Vielfalt der Dortmunder Jugendverbandsarbeit, sondern bildet dadurch auch einen guten Querschnitt durch die Dortmunder Stadtgesellschaft ab.

Im Europawahljahr 2019 hatte der Jugendring Dortmund das Jahresmotto „Europa – Einheit in Vielfalt“ für sich gewählt. Als Ort in der Mitte des Kontinents gehört Dortmund zum geographischen Europa und als Großstadt in der EU ist es Teil des politischen Projekts Europa. Europa ist direkt um uns herum, aber oft nicht als bewusste Erfahrung. Was bedeutet es Teil dieses Kontinentes, Teil dieser Idee zu sein? Die europäische Stadt sollte (wieder-) entdeckt werden und was es bedeutet, in der EU zu sein. Aber auch Europa und die Union sollten entdeckt werden, als Idee, als historisch-politischer Zusammenhang und als politisches System, in dem wir leben und das sich auch in der Weltpolitik behauptet.

Mit der Personenverkehrsfreiheit als Grundprinzip des europäischen Binnenmarktes und dem Schengener Abkommen haben Unionsbürger*innen zum ersten Mal in der europäischen Geschichte die Möglichkeit dieses Europa selbst zu entdecken. Europa, die EU und europäische Politik erscheinen oft weit weg, viele Entscheidungen scheinen uns nicht zu betreffen. Dabei ist Europa überall zu finden.

Im heutigen Dortmund lässt sich die Präsenz Europas nachspüren. Das Dortmunder U, als ein Wahrzeichen der Stadt, ist mit Fördermitteln der EU ausgestattet worden. Der größte Kanalhafen Europas ist heute immer noch eine der wichtigen Verbindungen Dortmunds nach Europa. Als Teil einer Förderregion wird aus EU-Fonds hier Beschäftigung von Jung und Alt gefördert.

Europa ist immer und überall in unserer Arbeit vorhanden, nur oft nicht sichtbar oder nicht benannt. Europa sichtbar zu machen, Dinge aus europäischer Perspektive zu betrachten, alte Fragen neu zu stellen und neue zu entwickeln und dabei immer Kinder und Jugendliche partnerschaftlich einzubeziehen – dies hatten wir uns für 2019 vorgenommen.

In diesem Arbeitsbericht finden Sie daher beispielhaft eine Reihe von Aktivitäten und Maßnahmen, die uns diesem Ziel nähergebracht haben:

- Beim Filmprojekt „Europa in Dortmund“ machte sich eine bunt gemischte Gruppe Jugendlicher auf eine Spurensuche: Wo lässt sich Europa in Dortmund finden und wie hat Europa Dortmund verändert?
- Bei der Studienfahrt nach Brüssel lernte eine Gruppe Jugendlicher nicht nur das Europaparlament, den Rat und die Kommission kennen, sondern auch die Herausforderungen, die eine komplexe Europapolitik mit sich bringen.
- In monatlich erschienenen Reportagen erzählten Menschen aus verschiedenen europäischen Ländern, was ihnen Europa konkret bedeutet und ermöglicht hat.
- Jugendliche, die an einer Gedenkstättenfahrt nach Paris teilnahmen, konnten die historische Bedeutung für den Frieden in Europa und die geschichtliche Verbundenheit hautnah spüren.
- Jungwähler*innen und Jugendliche unter 18 Jahren wurden durch die Pottwahl-Kampagne angesprochen, ihr Stimmrecht in Anspruch zu nehmen – auch durch ihre Teilnahme an der nicht amtlichen U-18 Wahl.
- Durch die Kunstaktion „Was ich Europa in die Sterne schreibe“ wurden Kinder dazu motiviert, ihre Wünsche und Hoffnungen, die sie an Europa haben, zu formulieren.

Bei all diesen Aktivitäten war die Kooperation mit den Dortmunder Jugendverbänden genauso ein verbindendes Merkmal, wie die Kooperation der Arbeitsstellen des Jugendrings miteinander.

Brexit

Das Jahr 2019 war allerdings auch vom Brexit geprägt, dem zähen politischen Ringen um den Verbleib oder den Austritt Großbritanniens aus der EU. Zum ersten Mal in der Geschichte wächst die EU – Gemeinschaft nicht nur, sondern sie schrumpft.

Welche Relevanz Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene dabei haben und welche Haltung sie zur EU vertreten ist eindeutig: Wäre nur die junge Generation zur Abstimmung über den Brexit gegangen, wäre Großbritannien ganz eindeutig in der EU geblieben. Die ältere Generation hat mit dieser Entscheidung klar gegen die Interessen der Jungen Generation gestimmt. Ein harter Schlag für ihre Zukunft und einmal mehr ein deutlicher Hinweis darauf, wie wichtig die Absenkung des Wahlalters ist, damit die Interessen Jugendlicher mehr politisches Gehör finden.

Die Vollversammlungen des Jugendrings waren im Jahr 2019 von verschiedenen politischen und fachlichen Schwerpunkten geprägt:

Vorstandswahl

Auf unserer Vollversammlung im März wurde der Vorstand für die nächsten zwei Jahre gewählt. Sophie Niehaus (Falken) wurde in ihrem Amt als Vorsitzende bestätigt. Tobias Falke legte nach fünf Jahren sein Amt als stellvertretender Vorsitzender nieder. Ihm folgt Kris Beer (beide BDKJ) als neue Stellvertreterin. Reiner Spangenberg (Jugendrotkreuz) bleibt stellvertretender Vorsitzender. Auch Kassierer Frank Arndt (AEJ) und die Beisitzenden Marijke Garretsen (DGB-Jugend), Hanna Biskoping (Naturfreundejugend) und Ralf von Gratowski (Sportjugend) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Wir danken Tobias für die tolle Zusammenarbeit in den letzten Jahren!

Resolution gegen Kinder- und Jugendarmut

Bereits im Jahr 2018 hatte der Jugendring Dortmund in einer Vollversammlung damit begonnen, sich mit dem Thema Kinder- und Jugendarmut zu beschäftigen. Diese Bemühungen mündeten 2019 in einer Resolution, die in den Bereichen Bildung, Mobilität, Wohnraum und Lebensumfeld, sowie bei der Freizeitgestaltung konsequentes politisches Vorgehen einfordert.

Diversität – Vielfalt auf Augenhöhe

Die dritte Vollversammlung stand ganz im Zeichen des Themas Diversität. Mit Hilfe praktischer Methoden und kurzen theoretischen Inputs wurde die Spannweite und die Relevanz des Themas für die Arbeit der Jugendverbände und des Jugendrings deutlich. Die Vollversammlung sprach sich dafür aus, dieses spannende Themenfeld als Querschnittsthema für die Laufzeit der kommenden Förderphase zu benennen.

Vorbereitung auf die Kommunalwahl

Auf unserer letzten Vollversammlung im Jahr 2019 haben wir angefangen, uns mit der anstehenden Kommunalwahl auseinanderzusetzen. In Kleingruppen wurden für Jugendliche und Jugendverbände kommunalpolitisch relevante Themen und Fragestellungen herausgearbeitet. Diese Fragestellungen werden Anfang 2020 weiterbearbeitet und ergänzt werden. Eine Auswahl dieser Fragen wird dann an die derzeitigen Fraktionen im Dortmunder Rat mit der Bitte um Beantwortung gehen, damit wir eine Übersicht über jugendrelevante Parteimeinungen in Dortmund zur Kommunalwahl herausgeben können.

Schon im Vorfeld dieser Vollversammlung hatte sich der Vorstand des Jugendrings für das Kommunalwahljahr 2020 klar positioniert und eine Zusammenarbeit des Jugendrings mit extrem rechten und rechtspopulistischen Parteien ausgeschlossen.

Gerade in Zeiten des Wiedererstarkens rechtsnationaler und rechtsextremer Gedanken und Strukturen ist es von zentraler Bedeutung, Kindern und Jugendlichen den Wert und die Zerbrechlichkeit demokratischer Gesellschaften näher zu bringen und erlebbar zu machen.

Diesem Ziel ein Stück näher zu kommen, haben sich die Dortmunder Jugendverbände und der Jugendring Dortmund auch im Jahr 2019 vorgenommen. In diesem Jahresbericht können Sie auf den folgenden Seiten lesen, durch welche Aktivitäten und Maßnahmen dies umgesetzt wurde.

Wir wünschen Ihnen und euch dabei eine anregende Lektüre.

Sophie Niehaus
Vorsitzende

Uwe Ihlau
Geschäftsführer



Jahresempfang des Jugendrings Dortmund

Zum zweiten Mal luden Anfang 2019 alle Arbeitsstellen des Jugendrings gemeinsam zu einem Jahresempfang ein. Der Empfang war der offizielle Auftakt und Startschuss für unser Jahresmotto „Einheit in Vielfalt“, unter dem wir uns das gesamte Jahr immer wieder mit Europa beschäftigt haben. Bewusst haben wir uns dazu in der Nordstadt getroffen und mit der Christuskirche einen schönen Ort und in Jugendpastor Josua Laslo einen guten Gastgeber gefunden. Mit der Premiere unseres Filmclips „Europa in Dortmund“ haben wir uns gut auf das Jahr eingestimmt und erste Impulse gesetzt. Eine weitere kreative Annäherung an das Themenfeld Vielfalt und Zusammenhalt hat uns die Tanzgruppe der Schreberjugend gezeigt. Musikalisch rund gemacht wurde der Abend von den großartigen Musiker*innen des Arbeitskreises Music of Hope des Train of Hope e.V. Das abschließende Buffet nutzten alle anwesenden Besucher*innen für einen regen Gedankenaustausch.



3. Aktionstag „Jugendverbände live erleben!“

„Laurentia, liebe Laurentia mein...“ Mit Rhythmus und gemeinsamen Gesang starteten rund 80 Schüler*innen der Drost-Hülshoff-Realschule in einen abwechslungsreichen Samstag: Mit mehreren Gruppenspielen wurde der Aktionstag „Jugendverbände live erleben!“ eingeleitet. Der Aktionstag fand 2019 zum dritten Mal statt. Ziel dieses mittlerweile etablierten Formates ist es, den jugendlichen Teilnehmenden und ihren Eltern die bunte und vielfältige Dortmunder Jugendverbandsarbeit nahezubringen. An verschiedenen Stationen auf und neben dem Schulhof wurden durch sechs teilnehmende Verbände verschiedene Stationen angeboten, an denen einiges ausprobiert und erlebt werden konnte. Auch 2020 wird es an der DHR wieder einen ungewöhnlichen Samstag mit den Jugendverbänden geben.



Nachbericht der Schule:  <https://t1p.de/DHR-aktionstag2019>



jung.bewegt.mobil – Haltestelle Dortmund

Mit etwa 100 Teilnehmenden aus Jugendverbänden und Vertreter*innen der Landespolitik war am Samstag, den 6. Juli 2019, ein Sonderzug von Aachen zu uns nach Dortmund unterwegs – im Rahmen der Kampagne jung.bewegt.mobil des Landesjugendrings NRW. Die Kampagne forderte einen jugendgerechten Ausbau des ÖPNV sowie ein Jugendticket für NRW – denn immer noch gibt es für junge Menschen viele Hürden, mobil zu sein. In Dortmund haben wir gemeinsam mit der Evangelischen Jugend, der Sportjugend und der DGB-Jugend ein schönes Willkommensprogramm vor dem Dortmunder U für die Ankommenden organisiert.

Nachbericht im YouthMag:  https://youthmag.de/allgemein/diskussion-um-ein-nrw-weites-jugendticket_4194/





Besuch von Student*innen aus Pjatigorsk

Im August empfingen der Jugendring und die Droste-Hülshoff-Realschule Studentinnen aus Pjatigorsk, die im Rahmen der Sommerschule „PolitObrazovanie“ („Politische Bildung“) Träger politischer Bildung in Deutschland kennenlernen sollten. Wir ermöglichten unseren Besucherinnen Einblicke in die Ziele und Strukturen von Jugendverbandsarbeit und Jugendring und erarbeiteten darüber hinaus Ähnlichkeiten und Unterschiede zu ihrem Heimatland Russland. Außerdem erfuhren sie viel über die Bildungspartnerschaft mit der DHR und konnten dort einen Rundgang durch ihre einzigartige Ausstellung „Weil Hannelore jüdisch war“ erleben.



Jugendforen

Die stadtweiten Jugendforen wurden auch in diesem Jahr vom Jugendring (JugendBotschaft und Arbeitsstelle Jugend und Demokratie) mit vorbereitet und betreut. Beim Jugendforum im November präsentierten außerdem eine Gruppe von engagierten Schülerinnen und Schülern der Droste-Hülshoff-Realschule ihre tänzerische Darstellung zum Thema „Sei laut, zeig Rassismus die rote Karte“.

DortBunt

„Dortmund ist vielfältig, fröhlich, tolerant und weltoffen. Eine Stadt – viele Gesichter“ – zu diesem Leitthema trafen sich am Wochenende des 11. und 12. Mai 2019 viele Organisationen und Vereine aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen, um das gemeinsame Stadtfest zu feiern. Auch der Jugendring Dortmund war am Sonntag im Rahmen vielfältiger Aktivitäten von Jugendverbänden und Einrichtungen der Jugendarbeit, in der Nähe des Platzes von Leeds, mit einem Stand vertreten. Sowohl das angebotene mobile U18- Wahlbüro als auch die Möglichkeit, Europa seine persönlichen Sichtweisen „in die Sterne zu schreiben oder zu malen“, wurden zahlreich genutzt.





Pokal der Freundschaft

Der Jugendring konnte auf vielfältige Weise das Rahmenprogramm des internationalen Fußballturniers „Pokal der Freundschaft“ bereichern. 2019 waren die A-Junioren des FC Wellinghofen Gastgeber für das zweite Turnier, das von Dortmunds Partnerstadt Rostow am Don im Jahr zuvor ausgerichtet wurde. Auch Teams aus Zypern und Gelsenkirchen waren geladen. Neben sportlichen Höchstleistungen zeigten die Teilnehmer Interesse an der Arbeit des Jugendrings in den Bereichen Erinnerungsarbeit und Demokratieförderung. Mehr zum „Pokal der Freundschaft“:  <https://t1p.de/INStadt-TDF>



Projekt Schüler*innenhaushalt 2019/20

Schüler*innen an die Macht! Unter diesem Slogan ist die Dortmunder Stiftung Jugend und Demokratie auch in diesem Jahr wieder angetreten, an vier Schulen den Schulalltag ein wenig aus dem Takt zu bringen: Die Schüler*innen der Oesterholz-Grundschule, der Droste-Hülshoff-Realschule, der Martin-Luther-King-Gesamtschule und des Helene-Lange-Gymnasiums haben sich erfolgreich für eine Teilnahme am Projekt Schüler*innenhaushalt im Schuljahr 2019/20 beworben.

An der Oesterholz-Grundschule stehen den Schüler*innen nun 2.500 Euro und an den anderen teilnehmenden Schulen 5.000 Euro zur Verfügung, um ihre eigenen Ideen und Wünsche umzusetzen. Dafür gehen sie in einen schulweiten Austauschprozess, an dessen Ende die beste Idee gewinnt. Ausschlaggebend sind hier allein die Schüler*innen – dem Kollegium und der Schulleitung fällt die Rolle zu, das Projekt beratend zu begleiten und Unterstützung an den Stellen zu geben, wo sie benötigt wird.

Aufgrund der Erfahrungen und Rückmeldungen der Schulen aus den vergangenen Jahren, liegt der Schwerpunkt des Projektes nun nach dem Halbjahreswechsel, also im Frühjahr 2020. Wir freuen uns darauf im nächsten Jahr an dieser Stelle dann die Ergebnisse präsentieren zu können.

Wie auch in den vergangenen Jahren wird der Schüler*innenhaushalt in enger Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Dortmund durchgeführt. Begleitet wird das Projekt durch eine Honorarkraft der Dortmunder Stiftung Jugend und Demokratie und die Arbeitsstelle Jugend und Demokratie des Jugendring Dortmund.

Die Ruhrnachrichten haben über die Auftaktveranstaltung an der Martin-Luther-King-Gesamtschule berichtet:  <https://t1p.de/SHH-MLKG>





Die Arbeitsstelle versteht sich als eine Einrichtung der politischen Jugendbildungsarbeit und Demokratieförderung. Sie soll Informationen über komplexe gesellschaftliche Sachverhalte, Strukturen und Zusammenhänge vermitteln und Möglichkeiten für junge Menschen schaffen, diese auf Augenhöhe diskutieren zu können. Junge Menschen sollen hier motiviert werden, den eigenen Wertekanon zu reflektieren und Entscheidungen daran zu messen. In vielen kleinen und größeren Veranstaltungen und Projekten wurden dafür 2019 wieder Räume geschaffen. Ein paar davon finden sich in diesem Arbeitsbericht aufgeführt.

Filmclip „Europa in Dortmund“

Das Thema Europa hat uns das ganze Jahr über nicht losgelassen. Schon 2018 haben sich Menschen aufgemacht, einen Filmclip zu „Europa in Dortmund“ zu entwickeln. Fertiggestellt wurde er im Frühjahr. Einen sehr großen Anteil am Gelingen des Projektes haben Schüler*innen und Lehrer*innen der Droste-Hülshoff-Realschule, unserer Partnerschule in Kirchlinde. Für die Entwicklung und den Dreh der Schlusszene sind an einem Sonntag im März an die 100 Menschen zur Schule gekommen und haben bis zum Abend daran gearbeitet.



Zu sehen ist der Film auf unserem YouTube-Kanal: <https://youtu.be/ljPrnH3J3o0>
Auf der Homepage der DHR gibt es einen Bericht zum letzten Drehtag:
<https://t1p.de/DHR-europaclip-dreh>

Von den Nordstadtbloggern und den Ruhrnachrichten haben wir Besuch bei der Film Premiere in der Aula der Schule bekommen:
<https://t1p.de/NB-europaclip> und
<https://t1p.de/RN-europaclip>



Workshop Jugendbeteiligung in der JuLeiCa-Ausbildung

Im Rahmen der JuLeiCa-Grundausbildung hat die Arbeitsstelle einen Workshop zu Jugendbeteiligung durchgeführt. Die Jugendgruppenleiter*innen konnten hier zunächst ihre Haltung und Rolle reflektieren, bevor sie ein gemeinsames Verständnis entwickelt haben, was Jugendbeteiligung überhaupt ist. Nicht zuletzt wurden Aktivitäten auf ihren partizipativen Charakter untersucht und kurz die rechtlichen Grundlagen vorgestellt.



Besuch im Landtag

Ende Januar haben das Respekt-Büro und die Arbeitsstelle Jugend & Demokratie zusammen mit Schüler*innen der Max-Born-Realschule und der Albert-Schweitzer-Realschule den Landtag in Düsseldorf besucht. Nach dem gemeinsamen Frühstück mit Rheinblick und einer Führung durch das Haus, haben die Teilnehmenden mit Nadja Lüders über Landespolitik diskutiert.



Rund um die Europawahl

Seit 2005 begleitet und organisiert die Arbeitsstelle Jugend und Demokratie die gemeinsamen Jugendwahlkampagnen von Jugendamt und Jugendring, die seit einiger Zeit schon unter dem Titel Jugend.Macht.Pottwahl laufen. Rund um die Europawahl konnten wieder einige Veranstaltungen auf die Beine gestellt werden. Und weil nach der Wahl vor der Wahl ist, bereiten wir für die Kommunalwahl 2020 wieder eine Kampagne mit bewährten und neuen Elementen vor.





Im Februar hat die Arbeitsstelle Jugend und Demokratie mit dem Europe Direct Informationszentrum Dortmund und den Jungen Europäischen Föderalisten NRW kooperiert und dadurch ein **europapolitisches Planspiel** anbieten können. Einen ganzen Tag lang wurde die Arbeit des Europäischen Parlamentes am Beispiel der Politikfelder Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz simuliert.



Beim **Aktionstag Jugend & Wahl** haben wir wieder mit Europe Direct und (wie zu allen Wahlen) mit dem Ring Politischer Jugend eine Podiumsdiskussion auf die Beine gestellt. Fünf Europapolitiker haben mit den anwesenden Jugendlichen über Klimaschutz, Rechtsruck und Demokratie in Europa, Seenotrettung und Drogenpolitik diskutiert.

Herzstück der Kampagne ist immer die **U18-Wahl**, die neun Tage vor dem offiziellen Wahltermin Kinder und Jugendliche an die Urne bittet, um ihnen eine Stimme zu geben. Über 4.000 junge Menschen in ganz Dortmund haben an diesem großartigen Demokratieprojekt teilgenommen und ihre Stimme in einem von über 20 Wahllokalen abgegeben.

Unter dem Slogan „**Du hast die Wahl! In welchem Europa wollen wir leben?**“ wurden von Stipendiat*innen der Hans-Böckler-Stiftung bundesweit verschiedene Veranstaltungen zur Europawahl organisiert. In lockerer Atmosphäre haben Melise Eren (DGB-Jugend), Stefan Haußner (Universität Duisburg-Essen) und Johannes Schaffeldt auf dem Podium über verschiedene, für junge Menschen bei der Europawahl relevante Themen diskutiert. Moderiert und musikalisch begleitet wurde der Abend von dem Liedermacher und Kabarettisten Fred Ape.

Nachbericht Parlamentssimulation:  <http://www.europe-direct-dortmund.de/simep-2019/> und Eindrücke von der Droste-Hülshoff-Realschule:  <http://www.droste-huelshoff-realschule.de/zu-gast-im-rathaus/>
Nachbericht Aktionstag Jugend & Wahl:  <https://t1p.de/NB-Aktionstag-EPW19>

Ein Bericht von ZDF heute plus mit Bildern aus dem U18-Wahllokal Aplerbeck:

📺 <https://t1p.de/ZDF-U18EPW>

Impressionen der U18-Wahl an der Albert-Schweitzer-Realschule:

📺 <https://t1p.de/ASR-U18EPW19> und vom Reinoldus- und Schiller-Gymnasium:

📺 <https://t1p.de/RSG-U18EPW19>

Die Wahlkampagne bei Facebook: 📺 <https://www.facebook.com/pottwahl/>

Wo geht's denn hier nach Europa? Eine Reise zu den Institutionen der EU nach den Wahlen.

Wer entscheidet über was in der EU? Und wer ist noch daran beteiligt? Bei einer Fahrt nach Brüssel haben die Teilnehmenden darüber und wie uns das alle betrifft mehr erfahren. Die Gruppe hat in und mit der Landesvertretung NRW darüber gesprochen, welchen Einfluss Entscheidungen der EU auf unser Bundesland haben und wie versucht wird, auch anders herum Einfluss zu nehmen. Im „Europäischen Viertel“ haben wir mehr über die Arbeit vom Europäischen Parlament und den anderen Institutionen erfahren und bekamen einen Einblick in die Geschichte der europäischen Einigung. Brüssel ist aber nicht nur EU! In der Gruppe und auch allein wurde bei strahlendem Sonnenschein die belgische Hauptstadt entdeckt, an einer traditionellen Frittüre Pommes Frites gegessen oder das Atomium erklommen.



Beteiligung an (schulischen) Projekttagen

Auch 2019 ist der Workshop zu Verschwörungserzählungen wieder mehrfach zum Einsatz gekommen. Beim Courage-Tag an der Heinrich-Böll-Gesamtschule, dem Anne-Frank-Tag an der Anne-Frank-Gesamtschule oder dem Courage-Tag am Fritz-Henßler-Berufskolleg haben sich die Teilnehmenden kreativ gezeigt und nicht nur ihre eigenen Verschwörungserzählungen, sondern auch Strategien und Argumentationen gegen Verschwörungsdenken entwickelt.

HBG (IN-StadtMagazin):  <https://t1p.de/PT-HBG-2019>

FHBK:  <https://www.fhbk.de/artikel/1/44/> oder  <https://t1p.de/Courage-FHBK-2019>



Zukunft braucht Erinnerung

„Die Völker Europas sind entschlossen, auf der Grundlage gemeinsamer Werte eine friedliche Zukunft zu teilen ...“ (aus: Charta der Grundrechte der Europäischen Union)

1. Unterwegs sein!

Gemeinsam gegen den Hass! - Tous ensemble contre la haine!

Das Karfreitagsgedenken in der Bittermark verbindet Deutsche und Franzosen auf ganz besondere Weise. Gemeinsam mit dem Jugendring Dortmund haben die Botschafterinnen und Botschafter der Erinnerung die Grundlage für eine neue Tradition geschaffen. Ende April nahm eine Jugenddelegation an Gedenkveranstaltungen in Paris teil. Ein Gedenkstein auf dem Friedhof Pere La chaise hat für die jungen Menschen aus Dortmund eine ganz besondere Bedeutung. Er erinnert an die französischen Opfer der Dortmunder Karfreitagsmorde in den letzten Kriegstagen. In einer Urne befinden sich Erde und ein Stück Stacheldraht aus der Bittermark. An dieser Stelle wird die gemeinsame Verantwortung für ein Europa ohne Hass und Gewalt konkret.



Bericht unter Lokalkompass:  <http://bit.ly/GedenkenParis2019>



Gedenkstättenfahrt - Antisemitismus? #nichtmitmir

Unter diesem Motto machten sich die Teilnehmer*innen unserer diesjährigen Gedenkstättenfahrt auf den Weg entlang jüdischer Spuren an der deutsch/niederländischen Grenze. Immer dabei die klare Botschaft gegen Antisemitismus! Ob am Rande der Gedenkstätte Westerbork, an der ehemaligen Jüdischen Schule Leer, der Synagoge Enschede oder auch am Nordseestrand von Norderney und Bengersiel: Gemeinsame Fotos mit dem Kampagnenbanner erregten das Interesse der Umstehenden, führten zu interessanten Gesprächen und fanden über soziale Medien den Weg in die Welt des Internets. Die Gedenkstättenfahrt war zugleich der Beginn einer Kampagne, an der sich bereits mehrere hundert Menschen beteiligt haben.

Unterwegs im Emsland – Gedenkstättenfahrt

Die Ferienzeit auf besondere Weise nutzen Schüler*innen und Lehrer*innen der Droste-Hülshoff-Realschule und Botschafter*innen der Erinnerung. Ihre dreitägige Gedenkstättenfahrt ins Emsland führte

sie in die Gedenkstätte Esterwegen und nach Meppen. Höhepunkt der Fahrt war das Gespräch mit der Auschwitzüberlebenden Erna de Vries. Entstanden ist die Idee im Rahmen der Bildungspartnerschaft von Jugendring und Droste-Hülshoff-Realschule.

Radiobeitrag:  http://bit.ly/Radio_de_Vries

Das Untertaucherdorf Aalten in den Niederlanden

Zehn Gruppen besuchten im Jahr 2019 das Untertaucherdorf Aalten in den Niederlanden. Über 300 Jugendliche konnten mit Unterstützung des Jugendring Dortmund diesen besonderen Ort kennenlernen. Im Nationalen Untertauchermuseum wird die Geschichte dieses besonderen Ortes dokumentiert. Mehr als 2.000 Menschen fanden während der Besatzung in Aalten Unterschlupf. Die Aaltener Synagoge bietet einen interessanten Einblick in die Jüdische Religion und die Geschichte der Jüdischen Menschen Aaltens. Am Haus Hoogestraat 55a liegen Stolpersteine für die Opfer der Familie Lewy. Sie kam aus Hörde und tauchte in Aalten unter. Gemeinsam mit Dortmunder Grundschüler*innen wurden die Stolpersteine im Jahr 2014 verlegt.

Die Gedanken sind frei – Filmprojekt

„Jede Person hat das Recht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit“, so heißt es in der Europäischen Menschenrechtskonvention. Für uns ist dies heute selbstverständlich. In vielen Teilen der Welt müssen Menschen um ihr Leben fürchten, wenn sie den „falschen“ Glauben haben. Dortmunder Jugendliche sind seit Mai 2019 rund um die Hugenottenstadt Bad Karlshafen und die Klosterstadt Helmarshausen auf einer Reise in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.



Mit Regisseur Cem Arslan arbeiten sie an ihrer Filmidee. Als Expertin begleitet Erika Rosenberg (Nachlassverwalterin von Emilie und Oskar Schindler) aus Argentinien das Projekt. Gemeinsam mit Hugenotenkind und Wanderführerin Dorothe Römer wanderte die Gruppe auf Teilstücken des Hugenotten- und Waldenserpfades und erkundete die Region rund um Karlshafen mit ihrer reichen hugenottischen Tradition. Auf ihrem Weg entstanden Geschichten, die direkt ins Drehbuch wanderten.

In den Herbstferien 2019 wurden diese Ideen von Bildgestalter Nils Witt und Regisseur Cem Arslan filmisch in Szene gesetzt, um das Potential der Geschichten zu zeigen. Von einer Aktualisierung der Grimmschen Märchen, über eine Reise in die NS-Zeit bis hin in das Südfrankreich der verfolgten Hugenottin Marie Durand greift der Film verschiedene Aspekte des Themas Gedankenfreiheit auf. Das Projekt wird in 2020 fortgeführt. Es ist eine Kooperation mit der Evangelischen Jugend und unserem Bildungspartner, der Droste-Hülshoff-Realschule.

Link zum Film:  <https://vimeo.com/383306168>

Bericht der HNA über die Dreharbeiten:  http://bit.ly/HNA_Filmdreh

2. Im Gespräch sein ...

... mit den Botschafter*innen der Erinnerung

Beim DortBunt, auf dem Wilhelmsplatz in Dorstfeld oder beim Stolpersteinspaziergang durch Dortmund sind die Botschafter*innen der Erinnerung dabei. In besonderer Weise engagieren sie sich gegen das Vergessen und sind authentische Vorbilder, Gesprächspartner und Gedankengeber für Gleichaltrige.

... mit den Überlebenden

Gespräche mit Überlebenden des Holocaust sind wichtiger Baustein unserer Arbeit. Auch in 2019 konnten weit über 1.000 Jugendliche an einem solchen Gespräch teilnehmen. Eva Weyl aus Amsterdam und Bert Woudstra aus Enschede waren im Dezember zu Gast in Dortmund. Bert Woudstra tauchte im Alter von 10 Jahren unter und überlebte dank der Zivilcourage zahlreicher Helfer*innen. Eva Weyl überlebte im Lager Westerbork. Höhepunkt ihres Aufenthaltes war ein gemeinsames Gespräch mit Anke Winter. Anke Winter ist die Enkeltochter von Albert Konrad Gemmeker, Lagerkommandant von Westerbork. In seiner Verantwortung erfolgte die Deportation von über 100.000 Menschen in die NS-Vernichtungslager im Osten. „Wir sind Opfer desselben Mannes: Gemmeker!“ stellt Eva Weyl fest. Daraus entstand eine tiefe Freundschaft zu Anke Winter.

Bericht in den Ruhr-Nachrichten:  http://bit.ly/Weyl_KKB

Bericht im Lokalkompass:  http://bit.ly/Woudstra_Aplerbeck

... mit Erika Rosenberg-Band

Vor 25 Jahren kam Steven Spielbergs Film „Schindlers Liste“ in die deutschen Kinos. Er prägt unser Bild von Oskar Schindler. Erika Rosenberg-Band war lange Jahre mit Emilie Schindler befreundet. Aus vielen Gesprächen und Recherchen im Nachlass entwickelt sie das Bild der Menschen Oskar und Emilie Schindler. Ihr gelingt es dabei besonders die Rolle der Emilie Schindler ins rechte Licht zu rücken. Es entsteht das Bild einer mutigen Frau, deren Anteil bei der Rettung von über 1.300 Juden bisher zu wenig gewürdigt wurde. So entsteht ein Bild, das manchmal im scharfen Kontrast zur filmischen Darstellung steht.

Erika Rosenberg-Band war auch in 2019 für mehrere Tage zu Gast in Dortmund. Erneut konnten Jugendliche durch Vorträge und Workshops mehr über das Ehepaar Schindler erfahren. Als Expertin begleitete sie das Filmprojekt „Die Gedanken sind frei!“ vor und hinter der Kamera.

Bericht der Ruhr-Nachrichten:  http://bit.ly/ERB_RN

Erika Rosenberg-Band in der Droste-Hülshoff-Realschule:  http://bit.ly/ERB_DHR

3. Aktiv sein!

Gedenkveranstaltung in der Bittermark

Freiwilligkeit, Mitbestimmung und aktives Gestalten sind wesentliche Elemente der Aktivitäten der Botschafter*innen der Erinnerung. Seit neun Jahren beteiligen sich die Jugendlichen aktiv an der Gestaltung des Karfreitagsgedenkens in der Bittermark. Im Jahr 2019 standen die Ergebnisse des Jugendkongresses

Erinnerungskultur (Oktober 2018) im Mittelpunkt der Aktivitäten.
Bericht und Videos der Nordstadtblogger:  http://bit.ly/Bittermark_NB

Pogromgedenken in Hörde

Die Kampagne Antisemitismus? #nichtmitmir konnte mit Unterstützung der Bezirksvertretung Hörde weiterentwickelt werden. Im Rahmen der Ausstellung im Bürgersaal beteiligten sich zahlreiche Hörder Bürger*innen an der Fotoaktion. Für die Gedenkveranstaltung zur Pogromnacht entwickelten Botschafter*innen der Erinnerung mit Schüler*innen des Phoenix Gymnasiums kurze Spielszenen zum Thema. Unterstützt wurden wir vom Schauspieler Jürgen Mikol. Schüler*innen des Leibniz-Gymnasiums ergänzten die Veranstaltung mit Texten im Stile von Poetry Slam.

Stolpersteinverlegungen

Gemeinsam mit dem Stadtarchiv koordiniert der Jugendring Dortmund die Stolpersteinverlegungen für Dortmund. Über 300 Stolpersteine erinnern in Dortmund bereits an Opfer des Nationalsozialismus. Auch in 2019 wurden weitere Steine verlegt. Gerne unterstützen wir auch Jugendverbandsgruppen bei Interesse an Stolpersteinprojekten.



„Jugend erkundet das Rathaus“

Die Projektreihe „Jugend erkundet das Rathaus“ wurde im Sommer 2019 von der neubesetzten JugendBotschaft weitergeführt und brachte zwei sehr unterschiedliche Gruppen in das Dortmunder Rathaus. Besonders interessant sind die verschiedenen Wünsche und Anliegen, die junge Menschen an ihre Kommune haben.

SummerSchool erkundet das Dortmunder Rathaus

Im Rahmen der Projektwoche „Youth for Diversity and Democracy“ der Jugendbildungsstätte Welper besuchte die Gruppe mit Teilnehmer*innen aus Deutschland, der Türkei, Irland, der Mongolei und jungen Menschen mit Fluchterfahrung das Dortmunder Rathaus. Der Wunsch nach weniger Armut in ihren Heimatstädten wurde besonders deutlich auf der Meinungswand. Außerdem simulierte die Gruppe im Ratssitzungssaal die Entscheidung über den Haushalt ihrer fiktiven Stadt Utopia.



Rathauserkundung mit der Ferienfreizeit der Kratzbürste

In der Woche zum Thema Grundrechte und Demokratie durfte natürlich ein Besuch des Dortmunder Rathauses nicht fehlen. Mit einer Rallye bekamen die Mädchen zwischen 7 und 13 Jahren einen ersten Einblick. Später vertieften wir die Aufgaben von Kommunalpolitik und die Teilnehmerinnen konnten ihre Wünsche an die Kommune künstlerisch festhalten. Das Thema Umwelt- und Klimaschutz war ganz groß dabei.



Aus- und Fortbildung

Grundausbildungen

Bewährtes fortführen – damit startet seit vielen Jahren die Arbeit im JuLeiCa-Büro. Die bereits im Herbst 2018 begonnene Ausbildung wurde im Januar weitergeführt. Mit insgesamt 23, aus unterschiedlichen Jugendarbeitszusammenhängen stammenden, Teilnehmenden war es ein großer Ausbildungskurs. Die Beteiligten brachten Erfahrungen aus ihren Bereichen -von kleinen offenen Treffs zu Jugendfreizeitstätten und Jugendverbänden- mit ein. Die damit möglichen Einblicke in jeweils nicht so bekannte Handlungsfelder der Jugendarbeit verschafften den Teilnehmenden zugleich neue Erfahrungen und Kenntnisse für ihre weitere freiwillige Tätigkeit.

Im November 2019 wurde die neue Grundausbildung mit 19 Teilnehmenden gestartet. Letztlich blieben 11 an der Kinder-Jugendarbeit interessierte Personen dabei, was eine Anpassung des Kursgeschehens an die veränderten Bedingungen erforderte - eine spannende Aufgabe für die Mitarbeitenden, denn die Unterschiedlichkeit von Zusammensetzung und Größe der Kurse schafften stetig neue Erfahrungen.



Schnupperkurs

Nach einer Terminverschiebung konnte auch 2019 der Schnupperkurs durch das „JuLeiCa-Schnupper-Team“ durchgeführt werden. An zwei Wochenenden trafen sich 12 Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren, um gemeinsam zu verschiedenen Themen wie Persönlichkeitsbildung, Gruppenarbeit oder Konfliktlösung zu arbeiten. Sie befassten sich mit ihren persönlichen Voraussetzungen, Stärken und Schwächen. Motivation und Selbstkritik waren hierbei Hürden, die es zu nehmen galt. Aber auch lustig und aktiv wurde es z.B. im Rahmen der Spielpädagogik. Insgesamt waren die Teilnehmenden, die aus Jugendverbänden und aus der offenen Arbeit stammten, hoch motiviert und am Ende auch sehr zufrieden mit den erarbeiteten Ergebnissen. Es ist erfreulich, dass die Veranstaltung eine Lücke im Angebot für junge engagierte Leute im Alter zwischen 12 und 15 Jahren füllt. Der Kurs wird auf der Grundlage des inzwischen mehrfach bewährten Konzepts durchgeführt, das federführend von den Schnupperkurs-Teamerinnen weiterentwickelt worden ist. Das Team arbeitet an der Fortführung dieses Formats für das Jahr 2020.

Entwickeln

Was wir Europa in die Sterne schreiben

Im Rahmen des Jahresmottos „Jugendring Dortmund – Einheit in Vielfalt“ zum Thema Europa, entwickelten wir in Zusammenarbeit mit der Graphikerin und Künstlerin Astrid Halfmann das kreative Projekt „Was wir Europa in die Sterne schreiben“.

Im Zeitraum von April bis Dezember 2019 hatten Jugendverbände und Einrichtungen der offenen Jugendarbeit die Möglichkeit, im Rahmen eines zweistündigen Workshops die zwölf Sterne der Europaflagge auf unterschiedliche künstlerische Weise mit ihren persönlichen Gedanken zu füllen und damit ihre eigene europäische Flagge zu zeigen. Welche Themen bewegen sie im Alltag, was nervt vielleicht, was interessiert sie besonders und was ist gut an Europa?

Von den insgesamt sechs beteiligten Gruppen sind interessante und sehr unterschiedliche Bilder von Europa gestaltet worden, mit denen sie zugleich zahlreiche verschiedene Ansprüche an Europa artikulierten. Im Rahmen des Like konnten die daraus entstandenen Flaggen im Zusammenhang präsentiert werden und ergaben ein eindrucksvolles Bild.



Denkfabrik JuLeiCa

Im Rahmen der im September vom DBJR in Berlin organisierten bundesweiten Veranstaltung „Denkfabrik“ wurden mit den Themen Antragsverfahren, Qualitätskriterien und Kommunikation drei für die Praxis der JuLeiCa zentrale Bereiche diskutiert. Auf der Grundlage von Inputs aus vorbereitenden Workshops lässt sich als Ergebnis u.a. eine technische Runderneuerung des JuLeiCa-Antragsverfahrens sowie eine moderate Anpassung des visuellen Erscheinungsbildes der Karte festhalten. Darüber hinaus konnten wir im Rahmen eines allgemeinen Austauschs über aktuelle Entwicklungen in den Organisationen, Ringen, Gruppen und Verbänden über unser gelungenes Projekt Schnupperkurs berichten, das in Dortmund auf Basis eines gründlichen Konzepts angeboten wird.

Engagement anerkennen

JuLeiCa-Event 2019

Eingebettet in die traditionsreiche Kulisse der Zeche Zollern öffnete am Dienstag, den 2.7.2019, „JuLeiCa die Kammern des geheimen Wissens“.

Nach einer kurzen Begrüßung erkundeten etwa 75 Teilnehmende die Ausstellung „Alles nur geklaut“. Im Rahmen einer Führung oder auch bei der Lösung der Aufgaben in den dort vorhandenen Escape Rooms, konnten sich die Beteiligten mit allerlei interessanten und wissenswerten Informationen rund um das Thema Wissen befassen. Darüber hinaus bot sich durch die Unterstützung des ZMiDo die Möglichkeit, die in der Ausstellung vorhandenen interaktiven Elemente zu nutzen.

Das anschließende Essen im Restaurant „Pferdestall“ auf dem dortigen Gelände bot einen guten Rahmen, um das Erlebte zu teilen und den Abend gemeinsam in anregender Atmosphäre ausklingen zu lassen.





Mein Like

Zu unserer großen Freude fand im Dezember erneut das „Mein Like“ statt. Mittlerweile traditionell, trafen sich etwa 90 freiwillig Mitarbeitende im Café des Fritz-Henßler-Hauses, um gemeinsam einen abwechslungsreichen Jahresabschluss zu gestalten.

Viele Verbände und Einrichtungen präsentierten Ausschnitte ihrer Aktivitäten in 2019: lokale Aktionen, mehrere Filme zu den Themen Europa und Integration, unterschiedliche Kursangebote, ein internationaler Austausch, zwei Tänze ... - ein buntes Programm sorgte, aufgelockert durch einen geselligen Austausch bei gutem Essen und einigen Tombolapreisen, für einen gelungenen Abend.

Weltkindertag

Am 14. September 2019 organisierte das Jugendamt der Stadt Dortmund auf dem Friedensplatz eine Veranstaltung zum Weltkindertag. Unter dem Motto „Na klar – wir Kinder haben Rechte“ boten unterschiedlichste Akteure der Kinder- und Jugendarbeit ein buntes Programm. Auch der Jugendring war mit den „Kinderrechte-Detektiven“ dabei. Gemeinsam in kleinen Gruppen oder auch allein machten sich Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene mit dem eigens für die Veranstaltung entworfenen Kinderrecht-

tespiel auf die Suche nach Bedeutungen und Inhalten. Im Anschluss war das Kinderrecht des Tages zu wählen. Hier war an diesem Tag das „Recht auf Spielen“ besonders beliebt, das gerade bei dem reichhaltigen Angebot auch gleich gut ausgelebt werden konnte. Besonders erfreulich war für uns, dass wir im Rahmen der Veranstaltung Kontakt zum Kinder- und Jugendtheater knüpfen konnten und auch dort schon die „Kinderrechte-Detektive“ ihren Einsatz gefunden haben.





Die Adventjugend ist die Jugendorganisation der protestantischen Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten. Wir sind junge Christen – offen für Gott und die Welt, in der wir leben.

Jesus Christus steht im Mittelpunkt unseres Lebens. Zu ihm haben wir eine persönliche Beziehung. Mit ihm erleben wir sinnvolles Leben in der Gegenwart und grenzenloses Leben in der Zukunft.

Wofür wir stehen:

Gott begegnen

In unserem Anliegen „Gott begegnen“ kommt unser Wunsch zum Ausdruck, auf die Fragen Antworten zu finden, die in unserem Leben echte Bedeutung haben. Damit verbinden wir Fragen wie: Warum lebe ich? Was bringt die Zukunft? Was ist das Ziel meines Lebens?

Gemeinschaft erleben

Wenn wir zusammenkommen, um gemeinsam Zeit zu verbringen, dann soll es zum Erlebnis werden. Das setzt für uns voraus, dass wir aufeinander zugehen, uns kennenlernen und Verständnis füreinander haben.

Ideologien, politische Positionen und auch religiöse Richtungen, die Menschen nicht zusammenführen, sondern voneinander trennen, lehnen wir kategorisch ab.

Wir wollen Vertrauen schaffen, neue Kontakte herstellen und „alte“ Freundschaften pflegen. Wir lieben es, uns gemeinsam zu helfen, füreinander einzustehen und miteinander Probleme zu lösen.



Persönlichkeit fördern

Aller Anfang ist schwer! Fast alles, was wir können, mussten wir vorher erlernen. Die Adventjugend möchte dabei helfen, Antworten auf Fragen zu finden und Fähigkeiten des Einzelnen zu entdecken. Bei unseren Gruppenstunden, Ausflügen, Freizeitmaßnahmen, Seminaren und anderen Ausbildungsveranstaltungen können Kinder und Jugendliche erfahren, was wirklich in ihnen steckt.

Wie geht das praktisch? Die Adventjugend in Dortmund gestaltet aktive Jugendarbeit auf christlicher Basis. Wir sind keine geschlossene Gesellschaft, sondern gehen offen und tolerant miteinander um und (er)leben Gemeinschaft. Wir pflegen ein vertrauensvolles Für- und Miteinander. Wir gestalten und erleben gemeinsam kreative Projekte und Unternehmungen.

Lokal, auf Landes- und Bundesebene nehmen wir an Maßnahmen und Projekten unterschiedlichster Art teil. Hier findet garantiert jeder seinen Platz.

Ob bei Musikveranstaltungen, in Diskussionen und Gesprächen über Gott und die Welt oder bei sozialen Hilfsprojekten, wir sind dabei. Ob bei kreativer Freizeitgestaltung an Wochenenden, bei Sport-Events oder Ausflügen, wir sind dabei. Ob bei nationalen oder internationalen Jugendbegegnungen auf Kongressen, Camporees oder Freizeiten, wir sind dabei.

Zurzeit gibt es in Dortmund drei verschiedene Kinder- und Jugendgruppen, die sich regelmäßig treffen: eine Kindergruppe, für die unterschiedliche Programme in verschiedenen Altersgruppen angeboten werden, die Pfadfindergruppe und eine Gruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 20+.

In der Kindergruppe hatten die Kinder auch im Jahr 2019 wieder die Möglichkeit, ihren Müttern ihre Wertschätzung auszudrücken. Es wurde gemeinsam gebastelt und am Ende konnten die Kinder ihren Müttern stolz ein selbst gefertigtes kleines Geschenk überreichen. Hinzuzufügen ist noch, dass dieser Tag gleichzeitig auch dazu genutzt wird, den Vätern eine besondere Geste der Verbundenheit und Zuneigung auszudrücken. So wurde nicht nur den Müttern, sondern auch den Vätern eine besondere Freude bereitet.

Im weiteren Verlauf des Jahres ist insbesondere die Herbstzeit als ein Highlight zu erwähnen. Für das Erntedankfest gab es in diesem Jahr von Seiten der Jugend eine brillante Idee: es wurde ein Hoffest geplant, bei dem Menschen aller Generationen mit einbezogen werden sollten. Am letzten Septemberwochenende wurden hierzu Freunde, Bekannte und Nachbarn eingeladen.

Die Gäste des Hoffestes zum Erntedank erwartete ein reichhaltiges Angebot: von Bastelarbeiten, Trödel, Kinderschminken, Stockbrotbacken am Lagerfeuer bis hin zu leckerem Essen. Für jeden Gaumen war etwas dabei.

Es war schön zu sehen, wie Jung und Alt an diesem Tag zusammengearbeitet und gefeiert haben. Am Abend waren die Jugendlichen und alle Teilnehmenden dankbar, dass ein Spendenerlös von 1.100 EUR für das Projekt der international tätigen Hilfsorganisation ADRA, „Kinder helfen Kindern“ verzeichnet werden konnte.

Sowohl durch besondere Veranstaltungen, als auch durch die regelmäßig stattfindenden Gruppenstunden und Jugendtreffen wird den Jugendlichen Orientierungshilfe für die eigene Lebensgestaltung vermittelt. 2019 war wieder ein Jahr, in dem die vielfältigen Aufgaben der Jugendarbeit nur dank eines großen Einsatzes vieler ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen möglich war.



Die Alevitische Gemeinde in Dortmund-Eving beginnt das neue Jahr mit einem einladenden Frühstück für ihre Mitglieder, von ihren Mitgliedern vorbereitet. Gemeinsam starten sie alle beisammen und miteinander das neue Jahr. Natürlich fehlen auch hier nicht die beliebten Neujahrsvorsätze. Dieses Jahr wurde, den Erwartungen entsprechend, ein erfolgreiches Jahr für die Gemeinde!

Die größte und erfolgreichste Veranstaltung im Jahr 2019 war die „Yol Bir Sürek Binbir“ (dt. Einheit in Vielfalt) in Köln. Es wurde das 30-jährige Jubiläum des Dachverbands AABF zelebriert:

Die Alevitische Gemeinde Deutschland e.V. (AABF) nahm ihr 30-jähriges Bestehen zum Anlass, zurückzublicken auf ihre bisherige Integrations- und Verbandsarbeit.

Gleichzeitig will sie aber mit der Veranstaltung Einheit in Vielfalt auch ein wegweisendes Zeichen für ein zukünftiges Zusammenleben vielfältiger Kulturen setzen. Vielfalt der Kulturen wird dabei nicht verstanden als Tatbestand kultureller Heterogenität, sondern vielmehr als ihr wechselwirkendes Durchdringen und Einlassen.

Sich einzulassen auf das kulturell Andere, auf fremde Klang- und Gesangswelten, auf vielfältige Formen des kulturell-ästhetischen Ausdrucks, um auf diesem Weg den Dialog der Kulturen zu initiieren, zu entwickeln und zu stärken, war das Anliegen der Veranstaltung.

Neben den Proben des Orchesters in unserer Gemeinde wurden die jährlichen Veranstaltungen mit den Kindern und Jugendlichen umgesetzt:

Weiterhin wurden die Kinder der Gemeinde durch die Jugendlichen bei ihren Hausaufgaben unterstützt und im Leseclub wurde viel Zeit miteinander verbracht.

Wöchentlich gab es den Theaterclub für die Kinder, wo sie für das Stück „Bremer Stadtmusikanten“ probten und in einer kleinen Runde vor den Mitgliedern der Gemeinde und ihren Verwandten erfolgreich aufführten.

Die alevitische Geschichte wurde in den vergangenen Jahrzehnten von vielen traurigen Ereignissen geprägt. Jedes Jahr gedenken wir der Opfer aus Dersim, Maras und dem Brandanschlag in Sivas u.w. Ebenfalls gibt es laufende Projekte bzgl. des Antisemitismus, die immer stark besucht werden.



Die Aufgabe der alevitischen Gemeinde ist den Kindern und Jugendlichen die alevitische Geschichte näher zu bringen und wofür das Alevitentum steht. Wir stehen für die Unterdrückten der Bevölkerung, wir versuchen die Mitglieder jedes Jahr aufs neue zu sensibilisieren und sind guter Hoffnung.



Die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend e.V. ( www.aej-do.de) bestand im Jahr 2019 aus acht Mitgliedsverbänden und, oder Vereinen. Mit den Fördermitteln konnten fünf interessante Projekte für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gefördert werden. Wir konnten 64 freiwillige/ehrenamtliche Mitarbeitende mit 5.203 Veranstaltungen mit der personenbezogenen jährlichen Beihilfe für ihre Mitarbeit mit einer Aufwandsentschädigung fördern. Es wurden 16 Freizeitmaßnahmen mit 4.999 Gesamtverpflegungstagen gefördert. Die AEJ hat auch im Jahr 2019 wieder viele Jugendbildungsqualifizierungsmaßnahmen mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt, davon allein die Evangelische Jugend Dortmund 10 Seminare mit 194 Teilnehmenden.

Die Mitgliedsverbände:

Evangelische Jugend Dortmund (www.ej-do.de)

Die Evangelische Jugend Dortmund umfasst die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auf gemeindlicher und kreiskirchlicher Ebene. Allgemeine Informationen über die vielfältige Arbeit der evangelischen Jugend Dortmund gibt es in der Broschüre „Wir sind juenger“, unter www.ej-do.de/service/juenger-broschuere zu finden. Neben den wöchentlichen Angeboten in den Gemeinden und den verschiedenen Freizeitmaßnahmen, steht die Kontaktstelle der Evangelischen Jugend Dortmund für ein umfangreiches Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebot, Beispiele dazu gibt es unter  www.ej-do.de/jahresprogramm-2019/ zu sehen, so wie für besondere Begegnungen, Projekte und Events.

Ein besonderer Event war der **Deutsche Evangelische Kirchentag**, vom 19. - 23. Juni 2019 bei uns in Dortmund!

Alle 2 Jahre findet dieses Großereignis statt und wir durften gemeinsam mit der Evangelischen Kirche von Westfalen als Dortmunder Kirchenkreis Gastgeberin für mehr als 100.000 Menschen sein.

Die Evangelische Jugend Dortmund war natürlich voll eingespannt und ist u.a. auch beim Abend der Begegnung mit verschiedenen Aktionen und Ständen in Erscheinung getreten. So haben wir am Abend der Begegnung mit einer Fotobox, einer Umfrage zum eigenen ökologischen Fußabdruck und der „Skulptur der nicht mehr gebrauchten Gebrauchsgegenständen“ zwei Themen präsentiert, die wir auch beim Zentrum Jugend bespielt haben:

Die Eco City - Klimaschutz inklusiv erforschen, gestalten und erleben

Du kannst vor lauter Fußabdrücken die Welt nicht mehr sehen?...Zeit, etwas zu ändern!

Auf dem Fredenbaumplatz in der Dortmunder Nordstadt war das Zentrum Jugend des Kirchentags errichtet worden und wir waren dabei! Direkt neben dem großen Veranstaltungszelt haben wir zusammen mit der Evangelischen Jugend Bielefeld die Eco City aufgebaut. Hier konnten sich Jugendliche zum einen über die Folgen der Lebensmittel- und Modeproduktion für Umwelt und Klima informieren, zum andern haben wir an verschiedenen Tischen Upcycling angeboten: Alte Wachsreste wurden verarbeitet und beim Papierschöpfen entstanden kleine Kunstwerke. Um Klimaschutz, Klimawandel und Nachhaltigkeit ging es auch bei den Eco-City Workshops, die täglich zwischen 14:00 und 16:00 Uhr angeboten wurden. Überrascht waren wir, dass so viele gekommen waren. Gerechnet hatten wir mit 30 Interessenten pro Workshop, gekommen waren doppelt so viele! Warum? „Meine Zukunft könnte gefährdet sein“, so eine der Teilnehmerinnen. Ein anderer wollte wissen, was man als Einzelner tun kann, um die Umwelt zu schützen. Spielerisch haben die Jugendlichen Zusammenhänge gelernt zwischen dem Anbau oder Handel von Früchten, Fleisch und Kleidung. Deutlich wurde, dass die Produktion einer importierten Mango dramatisch mehr CO₂ ausstößt als das Wachstum der Birne aus dem heimischen Garten. „Regional und saisonal einkaufen ist die Devise“, erkannten die Teilnehmenden. „Und nicht alles, was Geld bringt, ist gut für die Umwelt.“

Die „Eco City on Tour“ kann mit ihren 90-minütigen Workshops auch gebucht werden.

Bei Interesse bitte bei Ariane Buchenau  ariane.buchenau@ej-do.de melden.





Die Lutherspiele - Für den Wettkampf zurück ins 16. Jahrhundert

„Wir schreiben das Jahr 1516 - ausgehendes Mittelalter. Menschen leben zusammen gepfercht in großen Städten. Ohne Toiletten und ohne fließendes Wasser...“ So beginnt der Sprung ins Mittelalter auf den Spuren Martin Luthers und er endet an verschiedenen Spielstationen und -ständen, an denen die Teilnehmenden ihr Wissen über Martin Luther und die Reformation, aber auch ihre Geschicklichkeit und ihre Spontanität unter Beweis stellen mussten. Sehr eindrucksvoll begleitet wurde das Spektakel von vielen haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die in ihren Mittelalterlichen Gewandungen sehr zum Gelingen beigetragen haben.



Eine besondere Begegnung und ein besonderes Projekt im Jahr 2019 war die Internationale ökumenische Begegnung in Novi Sad, Serbien

Vom 19. Juli bis zum 29. Juli 2019 fuhr eine junge Gruppe ehrenamtlicher Mitarbeitende zu der Partnerorganisation, dem ökumenischen Hilfswerk EHO, nach Novi Sad in Serbien. „Europäische Identität“ war das diesjährige Thema des Jugendaustausches. Neben Besichtigungsprogramm und kulturellen Ausflügen, besuchte die deutsch/serbische Gruppe auch die Bürgermeisterin von Novi Sad und die Organisation „Open“, welches, die europäische Jugendhauptstadt 2019, Novi Sad, mit einem vielseitigen Programm für eine bessere Jugendkultur informiert, fördert und unterstützt. Außerdem informierte sich die Gruppe in verschiedenen Europazentren in Belgrad und Novi Sad über die derzeitige politische Situation in Serbien und was die verschiedenen Organisationen für eine positive Haltung zu Europa unternehmen.

In täglichen Workshops beschäftigten sich die Jugendlichen persönlich mit dem Thema der europäischen Identität. Was bedeutet es mir Europäer*in zu sein? Welche Bedeutung und Auswirkungen hat das für und auf mein Leben? Gibt es Migration in meiner Familie? Was ist kritisch an Europa? Welche Schwierigkeiten sehe ich/ sehen wir? Mit Blick in die Zukunft wurde die Frage gestellt, was möchtest Du/möchten wir Europa in die Sterne schreiben? Am letzten Tag hat die Gruppe ihre 12 Wünsche und Hoffnungen an die EU auf Sterne geschrieben und wie eine Europa Flagge gestaltet. Mit dieser Aktion beteiligte sich die gesamte Gruppe an dem Projekt 2019 des Juleica Büros Dortmund, mein like. Die Fahne wurde weitergegeben an den Jugending Dortmund.



Ökumenische Dienstgruppe Martin Luther King e.V

( <http://www.ponyhof-hilbeck.de>)

Jugendferienheim Ponyhof Hilbeck – Zentrum für soziales Lernen

Seit 1980 bietet der Ponyhof Hilbeck im Sinne Martin Luther Kings allen Menschen, egal welchen Geschlechts, welchen Alters, welcher Hautfarbe, welcher Religion oder Abstammung, einen Ort zum gemeinsamen Leben und Lernen. Unterstützt wird dies zum einen durch das gemeinschaftliche Zusammenleben in einem alten Bauernhaus sowie durch ein von unserer Reitpädagogin begleitetes Tiergestütztes Reitangebot. Innerhalb dieses reitpädagogischen Angebotes tragen die Kinder im Rahmen ihrer Möglichkeiten Verantwortung für sich, ihre Mitmenschen und ihr Pony.

Nachdem auf dem Ponyhof in 2018 die Gruppenunterkünfte grundsätzlich erneuert wurden, wurde 2019 mehr auf die Reitpädagogik geschaut und das Material dafür erneuert. Am Sonntag, 08.12.2019 fand dementsprechend auch ein Spielseminar zur Erprobung des neuen Spielmaterials statt. Neben neuen bunten Stangen, über die gelaufen, getrabt und auch gesprungen werden kann, einer farbigen Gasse, bestehend aus Kegeln mit Auflagen und Stangen, extra großen Ringen, die es zu werfen gilt, gibt es nun auch einen Flatterbogen – eine schöne, große, farbenfrohe und imposante Erscheinung auf dem Reitplatz. Insbesondere der Wind trug dazu bei, dass die grünen Bänder ganz besonders stark flatterten. Nicht jedes Pferd oder Pony würde auf Anhieb durch eine derartige Konstruktion reiten. So staunten alle Teilnehmer*innen nicht schlecht, wie selbstbewusst unsere Ponys waren und entspannt sowohl in der Gruppe, als auch alleine durch den Flatterbogen ritten. Der Flatterbogen wird mit Sicherheit bei den zukünftigen reitpädagogischen Einheiten mit den Gruppen sowohl für viel Freude sorgen, als auch für jedes Kind als Herausforderung angesehen werden. Durch die Selbstsicherheit unserer Ponys wird er gleichzeitig auch für schwächere Reiter*innen leicht zu durchreiten sein und so unmittelbar zu einem Erfolgsgefühl führen. Auch für Kinder mit Sinnesbeeinträchtigung wird dies eine besondere Erfahrung sein, da die Flatterbänder spürbar sind und so mehr Sinne angesprochen werden.

Freie Evangelische Gemeinde (<https://feg-dortmund.de/>)

In 2019 liefen unsere normalen Angebote für Jugendliche unterschiedlichen Alters. Highlights waren die beiden Wohnwochen von Teenkreis (12-15 Jahre) und Crossover (ab 16 Jahre), bei denen die Jugendlichen jeweils ein paar Tage im Gemeindehaus leben und ihren Alltag miteinander teilen. Das sorgt jedes Jahr für eine tolle Gemeinschaft, wie auch bei unserer jährlichen Kanutour auf der Ruhr. Auch in diesem Jahr gab es wieder eine Wochenendfreizeit mit viel Spaß und Sport sowohl für Kinder als auch für Teens.

King's Kids (<http://www.kingskids.de/>)

Kinder, Jugendliche und Familien in eine hoffnungsvolle Zukunft begleiten

Christuskirche Dortmund – Gemeindejugendwerk

( <https://www.christuskirche-do.de/angebote/nimm-teil/jugend>)

Wir sind die evangelisch-freikirchliche Gemeinde Christuskirche Dortmund und freuen uns jeden Sonntag ca. 300 Menschen in unserem Gottesdienst begrüßen zu dürfen. Doch auch an allen anderen Tagen sind wir mit zahlreichen Gruppen für Groß und Klein, Jung und Alt, Mitglied, Gast, Freund der Gemeinde oder einfach nur so für jeden mal ebenso da.

Wir sind offen für alle Menschen und neue Begegnungen mit ihnen. Bei uns ist jeder herzlich eingeladen, uns zu besuchen und unsere Gemeinschaft zu bereichern. Wir sehen uns als Teil der Gemeinde Gottes und seines Auftrags für diese von ihm geliebte Welt.

Unser Schwerpunkt der Arbeit im Kinder- und Jugendbereich lag im Jahr 2019 in dem Zusammenwachsen der Gruppen mit ihren unterschiedlichen Menschen und deren Herkunft und Geschichte.

Unsere Gemeinde verfügt über eine Krabbelgruppe, die Kinderkirche während des Gottesdienstes, die Hafenbande für Kinder aus dem Hafenviertel und zugleich Gemeindekinder, einem Teenkreis, einer Jugendgruppe sowie eines Treffs für junge Erwachsene „unlimited“.

Jeden Freitag ist Familientag mit gemeinsamem Essen und Kleingruppen für verschiedene Altersklassen. Aus diesem Familientag entstehen regelmäßig neue Kleingruppen und Events und einmal jährlich fahren wir gemeinsam auf eine Familienfreizeit in der Nähe von Münster.

Neu im Jahr 2019 war die Einführung eines Vater-Kind-Zelt-Wochenendes in Holland.

Kerngedanke war die Nähe der oft berufstätigen Väter zu ihren Kindern zu fördern und zugleich eine stärkere Vernetzung unter den Vätern zu ermöglichen. Wir blicken auf eine gesegnete Zeit zurück und planen Ende des Sommers 2020 die zweite Freizeit.

Durch unterschiedliche Aktionen, Mitmach-Stationen und die Anschaffung von Fortbewegungsmitteln und Fachliteratur stand im Jahr 2019 immer wieder das Thema Klima- und Ressourcenschutz sowie das Nahebringen der Natur und der Einfluss des Menschen auf diese im Rahmen der Angebote der Christuskirche im Mittelpunkt. So gelang es uns, auch über den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder/Teenies, die nicht ganz einfachen Themen dieser Zielgruppe auf spielerische Art und Weise nahezubringen. Das Projekt wurde durch viele Mitwirkende gut angenommen und wird auch in Zukunft Teil der pädagogischen Arbeit in der Christuskirche sein.



Johanniter-Jugend im östlichen Ruhrgebiet

 <https://www.johanniter.de/die-johanniter/johanniter-unfall-hilfe/juh-vor-ort/landesverband-nrw/rv-oestliches-ruhrgebiet/johanniter-jugend/>

Die Johanniter Jugend hatte 2019 ein ganz besonderes Jahr, da sie 40 Jahre alt wurde. Dies wurde natürlich groß gefeiert, denn auch auf den Veranstaltungen war der Geburtstag immer ein Thema. 2019 hatte die Johanniter Jugend wieder viele verschiedene Veranstaltungen. So fing das Jahr mit dem Landespfindstzeltlager an, ging mit dem Kirchentag in Dortmund, einer Kooperation mit der Feuerwehr und unserem Sommerfest weiter. Nach einer gelungen Halloweenparty und einem erfolgreichen Schulsanitätsdienst-Tag nahm das Jahr mit einer Weihnachtsfeier und dem alljährlichen Abschluss seinen Ausklang. Nun klingen all diese Aktivitäten nach reichlich vielen Feiern, aber wenn die Johanniter sich zu einer Feier treffen, dann ist viel Aktion im Spiel. So konnten sie im Sommer Kanufahren, an Halloween wurde eine Nachtwanderung erlebt und bei der Weihnachtsfeier gab es einen besonderen Gottesdienst mit selbsterarbeitetem Theaterstück, danach ging es zum Jahresabschluss noch mit allen auf die Eisbahn. Besonders freuen sich die Ehrenamtlichen der Johanniter Jugend über die neue Jugendgruppe für Kinder zwischen 6 bis 8 Jahren.

CVJM (www.cvjm-dortmund.de)

Im vergangenen Jahr hat der CVJM Dortmund mehrere Aktivitäten und Arbeitsschwerpunkte in seinem Jugendtreff gewählt. Diese waren unter anderem Handwerkliche Kompetenzförderung. Hier haben Kinder und Jugendliche für das alljährliche Seifenkistenrennen in Dorstfeld über mehrere Wochen eine Seifenkiste gebaut. Da diese bis zum Start leider nicht fertig geworden ist, musste sich eine vom HWMT

geliehen werden. Die eigene Seifenkiste soll aber natürlich in 2020 auch noch fertiggestellt werden. Ein zweiter Schwerpunkt war die Kulturarbeit. Bei unserer jährlichen Teilnahme der Dorstfelder Ferienspiele wurde gemeinsam mit den Kindern ein Theaterstück erarbeitet und durchgeführt. Auch haben sie gemeinsam Requisiten und Kostüme hergestellt. So konnten individuelle Stärken der Kinder hervorgehoben werden und die Teilnehmenden hatten ein eigenes Erfolgserlebnis und die Erkenntnis ihrer eigenen Stärken.

In diesem Jahr wurde auch ein Schwerpunkt auf die Beziehungsarbeit gelegt, da der CVJM Dortmund zwei neue hauptamtliche Mitarbeiterinnen eingestellt hat. Es wurde ein hoher Stellenwert auf die Beziehungsarbeit zwischen den Besuchenden und den Fachkräften gelegt.

Ein weiterer Schwerpunkt wurde auf die Selbstständigkeitsförderung gelegt. Wir sind mit Kindern im Alter von 8-12 Jahren in den Herbstferien nach Borkum gefahren. Einige von den Teilnehmenden waren das erste Mal ohne ihre Eltern unterwegs. Weiter wurde auch ein Schwerpunkt auf die Sozialkompetenzförderung gelegt. Vor allem auf Borkum, aber auch in der offenen Jugendarbeit, wurden durch bestehende Freizeit- und Projektgruppen die Gemeinschaft und der Zusammenhalt innerhalb dieser Gruppen gestärkt. Das führte dazu, dass die Kinder sich gegenseitig unterstützten, aufbauten und wertschätzten. In unserem Jugendtreff haben wir spezielle Angebote für über 18 jährige gestartet, wie das Ü 18 Toben im Tikkiland. Auch haben wir Ferienprogramme gestartet und verschiedene Ausflüge angeboten wie zum Ketteler Hof und Movie Park. Auch haben wir im Jugendtreff selber ein Backprojekt gestartet. Mit Fondant und anderen Backtechniken konnten die Kinder sich ausprobieren.

Sail Together ( www.sail-together.de)

Inklusive Angebote auf dem Phönixsee Dortmund von Sail Together e.V. und der Kontaktstelle Ev. Jugend Dortmund



Der BDKJ Stadtverband Dortmund e.V. bildet in unserer Stadt den Dachverband der katholischen Jugendverbände und fungiert als jugendpolitische Interessenvertretung für die katholische Jugendarbeit in Dortmund. Ziel unserer Arbeit ist es, die Entwicklung und Selbstverwirklichung von jungen Menschen zu fördern bzw. zu ermöglichen. Wir vertreten die Interessen von Kindern und Jugendlichen in unseren Mitgliedsverbänden sowie uns nahestehenden Trägern von Jugendarbeit gegenüber Kirche, Staat und Gesellschaft.

Neujahrsempfang 2019 im Lensing-Carrée Conference Center



Beim traditionellen Empfang des BDKJ waren aktive und ehemalige Mitarbeitende in der Jugendarbeit und Gäste aus Politik, Kirche und Gesellschaft in diesem Jahr über den Dächern der Stadt im Lensing-Carrée. Ein besonderer Programmpunkt war eine Senderführung durch Radio 91.2. Ein gelungener Start in das Jahr 2019, bei dem zahlreiche Gäste die Gelegenheit zu Begegnung und Austausch genutzt haben.

72-Stunden-Aktion

„In 72 Stunden die Welt ein Stück besser machen!“ – Unter diesem Motto waren vom 23.- 26.05.2019 insgesamt 14 Aktionsgruppen in Dortmund mit rund 350 Teilnehmenden aktiv. Der BDKJ Stadtverband Dortmund e.V. und das Referat für Jugend und Familie der kath. Stadtkirche Dortmund koordinierten die bundesweite Sozialaktion für Dortmund gemeinsam mit ehrenamtlichen Vertretern*innen aus allen Mitgliedsverbänden.

Beim Stadtfest DortBunt fiel der symbolische Startschuss und die Aktionsgruppen bekamen durch Schirmherr Hubert Jung (DSW21) ihre Action Kits mit allerhand Materialien überreicht. Im Rahmen von DortBunt gab es einen Stand auf dem Westenhellweg, wo die Besucher*innen des Stadtfestes kleinere Aufgaben in 72 Sekunden oder auch in 7:20 Minuten lösen konnten, um einen Eindruck der Aktion zu bekommen.

Die Gruppen waren in unterschiedlichen Bereichen aktiv, z.B. Pflanzen von Obstbäumen, Hilfebörse im Stadtbezirk, Umgestaltung eines Fußgängertunnels zur Beseitigung eines Angstraums, Bau von Bienenhotels, die Auseinandersetzung mit den Kinderrechten inkl. eines Festes, Instandsetzung und Pflege eines Kindergartenaußengeländes in der Nordstadt u.v.m. – ob es sich nun um soziale, ökologische, interkulturelle oder politische Projekte handelte – die jungen Menschen haben sich für etwas eingesetzt, wo sie einen Bedarf in ihrem Sozialraum wahrgenommen haben.

Am Ende gab es noch ein kleines Dankeschön-Fest und Zusammenkommen aller Gruppen am Sonntagabend nach getaner Arbeit im Big Tipi.

Bei allen Projekten trifft der Slogan „Uns schickt der Himmel“ zu, denn die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben Großartiges geleistet. Sie haben sich nicht nur für die Menschen in der Stadt und die Umwelt eingesetzt, sondern auch Verantwortung übernommen, demokratisches Handeln gelebt und gezeigt, was in ihnen steckt. Wir sind stolz, dass die bundesweite 72-Stunden-Aktion und somit jeder Teilnehmende der Sozialaktion, den Bambi 2019 in der Kategorie „Unsere Zukunft“ erhalten hat.



junge kirche dortmund

Anfang des Jahres 2019 ist der BDKJ zusammen mit der jungen kirche dortmund zum Internationalen Weltjugendtag nach Panama gereist. Zehn junge Menschen aus Dortmund sind intensiv in fremde Kulturen eingetaucht und haben in Mittelamerika Land und Leute kennengelernt. Die Erfahrungen und zahlreichen Begegnungen waren Mittelpunkt der Treffen zur Nachbereitung der Fahrt.

Aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen wie die Demonstrationen von Friday for Future hat die junge kirche veranlasst sich genauer mit dem Thema der Schöpfung und der Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen und hierzu eine Veranstaltungsreihe gestartet. So gab es u.a. einen Zero Waste Workshop, ein Nachhaltigkeitswochenende zum ökologischen Fußabdruck und Workshops zu nachhaltigen Ressourcen wie bspw. bei der Herstellung von Bienenwachstüchern oder Teebeuteln. Die Veranstaltungsreihe wird im Oktober 2020 enden.

Des Weiteren konnte im Verlauf des Jahres das Format „thank god it's friday“ erfolgreich fortgeführt werden und setzt weiterhin regelmäßig durch Impulse, Atmosphäre und Musik in Hl. Kreuz Akzente zum Einstieg ins Wochenende.

Kooperationen und Ausblick

In Kooperation mit dem Referat für Jugend und Familie der Katholischen Stadtkirche in Dortmund hat der BDKJ auch in 2019 Fortbildungsabende zum Thema „Kinder schützen“ (Fortbildung gemäß Präventionsordnung) angeboten. Alle Infos dazu findet ihr unter:

 <http://fish-it.de/themenfelder/kinder-schuetzen-kindeswohlgefaehrdung/>

Der BDKJ in Dortmund freut sich auf weitere gemeinsame Aktionen und Projekte mit dem Referat für Jugend und Familie der Katholischen Stadtkirche und der jungen kirche im Jahr 2020 und darüber hinaus.

Der BDKJ Stadtvorstand ist sich seiner Verantwortung bewusst, zusammen mit seinen Mitgliedsverbänden im Jugendring Dortmund weiterhin vielfältige Angebote, Projekte und Aktivitäten für junge Menschen zu erarbeiten und zu präsentieren.

Wir sehen optimistisch in die Zukunft und hoffen weiterhin auf ausreichende und langfristige Unterstützung durch die dafür zuständigen Stellen.

Darüber hinaus bündeln wir die Termine der jungen kirche, des BDKJ und des Referates für Jugend und Familie auf den „fish it“-Postkarten für interessierte Ehrenamtliche. Alle aktuellen Angebote sind zu finden unter  <http://www.fish-it.de>

Aktuelle Informationen und Ankündigungen finden Sie auf  www.bdkj-dortmund.de und unsere Facebook-Seite  <https://www.facebook.com/BDKJ.Dortmund> - und die freuen sich auf viele Besucher.



Das Jahr 2019 war für die Dortmunder Schreberjugend mal wieder gespickt mit ganz unterschiedlichen und vielfältigen Aktionen.

Gestartet wurde in diesem Jahr mit dem schweißtreibenden Training der Jugendgruppe für die Duisburger Tanztage. Die Mühen wurden dann bei dem Auftritt in den Rheinhausenhallen am 16. März mit tosendem Applaus des Publikums honoriert.

Schon da war klar, dass wir im Jahr 2020 wieder dabei sind. Die Anmeldung ist bereits erfolgt.

Ende März wurde es traditioneller. Wir führten einen Multikultifolklore-Workshop in der Deutsch-Türkischen Begegnungsstätte in Kamen durch. Neben dem Austausch deutscher und türkischer Tänze wurde vom gemeinsamen Buffet geschlemmt, welches ebenfalls die beiden Kulturen zusammenbrachte.

Dieses Jahr haben wir zum ersten Mal einen Upcycling-Workshop angeboten. Hier haben die Teilnehmer im April gemeinsam und unter Begleitung einer Schneiderin z.B. kaputte Lieblingsjeans einfach neu erfunden oder umfunktioniert. Die Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen zwischen 13-27 Jahren kamen für ein Wochenende in Lünen am Cappenberger See zusammen und stellten begeistert fest, dass Nähen doch gar nicht so schwierig ist und vor allem Spaß macht!

Der Schulgarten im Gartenverein Vor'm Hasenberg lud in diesem Jahr wieder zu regelmäßigen Treffen, aber auch Sonderaktionen ein. Es wurden zusätzlich das Osterbasteln, das Bauen von Nistkästen und das Basteln zum Muttertag angeboten. Hier beteiligten sich sowohl Kinder der Schreberjugend, wie auch Kinder aus den Kleingartenvereinen. Außerdem wurde die Laube in diesem Jahr auf Hochglanz gebracht und bekam einen neuen Anstrich. Die Helfer wurden nach getaner Arbeit mit Leckereien vom Grill belohnt. Beim Gartenfest beteiligten wir uns mit einem Schminkstand.



Anfang Juni ging es für die Jugendlichen zum Bundesjugendtreffen der Schreberjugend nach Borkum. Hier wurden mit jeder Menge Spaß z.B. das Watt erkundet, die Insel bei einer Nachtwächterwanderung entdeckt, im Filmworkshop andere Perspektiven aufgezeigt und ein Präventionskonzept zum Kinderschutz bearbeitet.



Beim Aktionstag „Körne blüht“ beteiligten wir uns mit einem Kreativstand und einem Auftritt der Tanzgruppe am Bühnenprogramm. Unsere Kinder- und Jugendgruppe zeigte ganz unterschiedliche Tänze aus deren Repertoire.

Der Kreativstand lud zum Basteln von Kreiseln aus ausgedienten CDs und dem Pflanzen von kleinen Salatbeeten aus Tetrapacks ein.



Nach der Sommerpause ging es dann im September für die Jugendgruppe für ein Wochenende nach Berlin. Hier gab es jede Menge Spaß bei einer Rallye, die durch verschiedenste Aufgaben durchs abwechslungsreiche Berlin führte. Und noch mehr Kultur stand auf dem Programm: die Führung durch die Berliner Hinterhöfe brachte einen ganz anderen Blick auf diese pulsierende Stadt und der Besuch des Stasi-Museums beeindruckte alle Teilnehmer.

Im September trat die Tanzgruppe mit einem Folklore-Programm beim Wodan-Straßenfest in Dortmund-Nette auf.



Wie jedes Jahr im Oktober stand in diesem Jahr auch wieder das beliebte Kürbisschnitzen an. Kinder aus der Schreberjugend schnitzten gemeinsam mit Kindern aus den Gartenvereinen tolle und schaurig schöne Kürbisse zu Halloween. Für das leibliche Wohl gab es Reibeplätzchen und Apfelmus aus dem Schulgarten.

Der Auftritt beim Jahresfest des Bezirksverbandes Castrop, der Kleingärtner, in der Europahalle in Castrop-Rauxel war ein gelungenes Highlight, bei dem die Tänzer der Jugendgruppe ihr Können sowohl in der Folklore als auch bei modernen Choreografien unter Beweis stellen konnten.

Zum Ende des Jahres wurde es dann noch einmal aufregend für alle Tanzgruppen. Mit den Eltern, Verwandten und Freunden wurde Anfang November ein Piratenfest gefeiert. Alle Tänzer übten eifrig seit dem Sommer Choreografien zum Thema „Meer“ und „Piraten“. Der Stolz der Eltern und Verwandten war überall spürbar. Alle Teilnehmer hatten einen sehr unterhaltsamen und mit leckerem Essen untermaarten Nachmittag.



Im Dezember bildeten die letzten beiden Auftritte der Tanzgruppen den Jahresabschluss der Aktivitäten. Hier traten unsere Kindergruppen mit einem bunt gemischten Programm auf.

Wie schon seit Jahren gestalteten wir mit einer Mitmachgeschichte und einer Bastelaktion die Nikolausfeier im Kleingartenverein Hafenwiese mit.

Der Blick ins Jahr 2020 zeigt schon jetzt, dass es vielfältig weitergeht. Ein Highlight wird die Teilnahme und Mitgestaltung des „Tag des Gartens“ am 14.06.2020 sein. Hier laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren.





Arbeitsbericht der DGB-Jugend Dortmund Hellweg

Stadtjugendausschuss Dortmund (SJA)

Der Stadtjugendausschuss ist das Gremium der DGB-Jugend, in welchem wir gewerkschaftsübergreifend lokal unsere gemeinsamen Themen und Forderungen der Gewerkschaftsjugend in Dortmund bündeln, formulieren und in Aktionen umsetzen. Die Sitzungen haben in einem sechs wöchigen Rhythmus stattgefunden und dort wurden die vielen Handlungsmöglichkeiten als SJA priorisiert und geplant. So haben wir uns beispielsweise im Jahr 2019 inhaltlich ganz stark mit der Reform des Berufsbildungsgesetzes befasst. Unsere Beteiligung am Kirchentag mit diesem Thema war ein voller Erfolg. Die DGB Jugend versuchte 2019 auf allen Ebenen Verbesserungen für Jugendliche in dualer Ausbildung zu erkämpfen. Erfolgreich waren wir zwar nicht in allen Punkten, aber z.B. unsere Forderung nach einer Mindestauszubildendenvergütung wurde durch das Gesetz umgesetzt. Aber auch viele öffentlichkeitswirksame und betriebliche Aktionen wie z.B. zum Azubi-Ticket wurden von uns durchgeführt. Im zweiten Kalenderjahr wurde der Themenschwerpunkt „Work-Life-Balance“ von jungen Menschen geplant und erste Aktionsideen zusammengetragen.

Der SJA (vertreten durch Delegierte der DGB Mitgliedsgewerkschaften) nahm auch 2019 wieder an politischen Veranstaltungen teil, insbesondere gegen Rechtsextremismus und vor allen Rechtspopulismus führten auch die Jugendorganisationen der Gewerkschaften Projekte durch. Erfreulich dabei ist der hohe Anteil von jungen Auszubildenden und eine starke Beteiligung von sechs der acht DGB Mitgliedsgewerkschaften (IG Metall, EVG, GEW, GdP, ver.di und NGG). Die DGB-Jugend Dortmund ist auch aktiv im Vorstand des Jugendrings vertreten.

1. Mai

Am „Tag der Arbeit“ findet in Dortmund jedes Jahr eine große Demonstration von der Innenstadt in den Westfalenpark statt. Auch in 2019 gab es wieder eine Maidemonstration und ein anschließendes Familienfest mit vielen kleinen und großen Attraktionen. Organisiert wird der Tag vom Deutschen Gewerkschaftsbund. Seit 2006 veranstaltet die Gewerkschaftsjugend einen separaten Jugendblock, der die Spitze des Demonstrationzuges bildet. Das 1. Mai Motto 2019 der Jugend in Dortmund war „Ein solidarisches Europa – von unten“, angelehnt an die Europawahlen. Wir haben gemeinsam mit Jugendverbänden und Parteijugenden sowie Fridays For Future einen großen Jugendblock bei der Demo zusammengestellt und mit buntem Konfetti die Vielfalt in Europa zum Abschluss der Demo als Aktion feierlich dargestellt. Beim Familienfest im Park haben wir Aktive aus den Jugendverbänden, Parteijugenden und weitere junge Menschen nach ihrer Meinung für ein solidarisches Europa befragt, um die Wahlbeteiligung von jungen Menschen zu steigern. Die Befragung haben wir per Videoaufnahme durchgeführt und auf Social Media veröffentlicht.

Uns war es auch hierbei wichtig zu signalisieren, dass wir als Jugend nur gemeinsam stark sein können. Gerade in Zeiten in denen Rechtspopulist*innen und Neonazis wieder den öffentlichen Diskurs mitbestimmen, brauchen wir eine hinterfragende und kritische Jugend, die sich einsetzt für gute Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen, für faire und bezahlbare Mobilität, Bildung und für bezahlbaren Wohnraum und Inklusion.

90 Minuten gegen Rechts

Die Auseinandersetzung mit der „rechten Szene“ und ihrer Weltanschauung ist eines der wichtigsten Themenfelder in der Jugendarbeit der DGB-Jugend Dortmund. Denn das Problem neonazistischer Ideologien ist weiterhin gravierend. Das frühere Bild von dem glatzköpfigen Nazi in Springerstiefeln stimmt schon lange nicht mehr. Die heutigen Versuche der Rechten, Jugendliche für ihre gewaltorientierten, rassistischen und antisemitischen Anschauungen zu gewinnen, sind wesentlich subtiler geworden und setzen vermehrt auf Musik und die sogenannten sozialen Medien. Gerade deshalb ist die präventive

Aufklärung der Jugendlichen, umso wichtiger geworden, damit sie rechtem Gedankengut selbstbewusst und engagiert entgegentreten können. Die einzelnen Module des Projektes „90 Minuten gegen Rechts“ befassen sich mit unterschiedlichen Aspekten der rechtsradikalen Szene. So geht es in einem Modul um die teilweise versteckten Symbole der Rechten, in einem anderen um rechte Musik und die beiden anderen beschäftigen sich mit der Entkräftung von rechtsradikalen Stammtischparolen und der „rechten Szene“ in Dortmund. In unserem Modul „Borussia verbindet. Gemeinsam gegen Diskriminierung!“ in Kooperation mit dem Lernzentrum des BVBs und der „leuchte auf“-Stiftung, geht es um unterschiedliche Diskriminierungsformen am Beispiel Fußball. Das Fußballstadion ist ein Spiegelbild der Gesellschaft und so finden sich dort nicht nur rechtsradikale Äußerungen, sondern auch Diskriminierungsformen wie Sexismus, Homophobie, Antiziganismus etc., die nicht nur in rechtsextremen Strukturen zu finden sind, sondern auch in der sogenannten Mitte der Gesellschaft. Dieses Modul kann somit als Grundlagenmodul im Umgang mit Diskriminierung angesehen werden. Bereits seit 2013 unterstützt unser Projekt die Stiftung „leuchte auf“ des BVB, da es auch dem BVB ein Anliegen ist, schon früh präventive Aufklärungsarbeit bei Jugendlichen zu fördern. Die bereits bestehenden Module werden immer wieder von den Ehrenamtlichen aktualisiert und weiterentwickelt. Zusätzlich gibt es einen Projekttag in Kooperation mit der Mahn- und Gedenkstätte Steinwache. Dabei werden Jugendliche durch die Steinwache geführt und im Anschluss werden durch ein 90-Minuten-Modul die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem historischen Nationalsozialismus und der Ideologie der heutigen Neonazis herausgearbeitet.

Auch im Jahr 2019 konnte das Projekt „90 Minuten gegen Rechts“ seine Erfolgsgeschichte fortsetzen. Diese politische Bildungsarbeit wurde von den Ehrenamtlichen der DGB-Jugend in Dortmund und Umgebung durchgeführt. Damit haben wir seit dem Start des Projektes im Jahre 2009 weit über 1000 Module durchgeführt, in denen wir bereits mehr als 30.000 Jugendliche und junge Erwachsene für das Thema sensibilisieren konnten.

Große Freude bereiteten uns auch 2019 wieder unsere engagierten Ehrenamtlichen, die es uns ermöglichten, diverse Vernetzungstreffen, Arbeitstreffen und Qualifikationen durchzuführen. Dabei haben wir uns den gegenwärtigen Herausforderungen gestellt und arbeiten aktiv an weiteren neuen Modulen. Auch haben wir dieses Jahr wieder eine Einstiegsqualifikation für neue Teamer*innen angeboten. Im Sommer 2019 haben wir die Homepage des Projekts überarbeitet, indem wir sie moderner gestaltet haben. Dies hat positiven Anklang bei den Kooperationspartner*innen gefunden. Zum 10-jährigen Bestehen 2019 haben wir eine kleine Feier ausgelegt für jene, die an diesem Projekt beteiligt waren. Überwiegend haben hier die ehemaligen Teamenden teilgenommen.

Gewerkschaftliche Studierendenarbeit

Die DGB-Jugend Dortmund-Hellweg bietet Studierenden im arbeits- und sozialrechtlichen Bereich Beratung und Unterstützung an. Wir informieren beispielsweise über 450 Euro-, Hilfskraft- und Minijobs oder beantworten Fragen zu Höchstverdienstgrenzen bei BAföG oder Krankenversicherungen. An der TU Dortmund hat die GEW NRW in Zusammenarbeit mit dem GEW Stadtverband Dortmund das Hochschulinformationsbüro (HIB). Das HIB bietet Unterstützung in allen Fragen zum Lehramtsstudium, dem Übergang in den Vorbereitungsdienst und den Beschäftigungsverhältnissen von studentischen Hilfskräften. Im HIB erhalten Lehramtsstudierende zudem wichtige und hilfreiche Informationen zu ihrem Bachelor Studium oder dem Übergang in den Master of Education, sowie zu Praktika an Schulen und stellt somit ein Bindeglied zwischen Studierenden und potenziellen Praktikumsstellen her.

Die Arbeit an der TU Dortmund musste 2019 bedingt durch einen Stellenwechsel neu aufgebaut werden. Nach der Stellenbesetzung im GEW-Hochschulinformationsbüro (GEW-HiB) im Mai konnte die DGB Jugend gemeinsam mit der Jugendsekretärin der GEW im Juni ein Konzeptpapier entwerfen, um gewerkschaftliche Themen im Rahmen der Studierendenarbeit hervorzuheben. Dabei wurde ein Semesterprogramm erstellt und weitere mögliche interessante Angebote von Mitgliedsgewerkschaften ausgelotet. Die Aktivierung und Strukturierung der Gewerkschaftlichen Hochschulgruppe an der TU Dortmund zum WiSe 19/20, die Stipendiat*innengruppe der Hans-Böckler-Stiftung sowie die Aktionswoche Gutes Studium für November 2019 sind gute Ansätze die Hochschularbeit in Schwung zu bringen.

Gewerkschaftsjugend unterwegs mit ihrem Infostand!

2019 waren wir mit Info-Ständen und Aktionen auf diversen Veranstaltungen, beispielsweise Ausbildungs- und Jugendmessen, präsent. So waren wir zum Beispiel bei Ausbildungsmärkten sowie bei Familienfesten und den Aktionstagen oder Demokratiefesten in Dortmund-Dorstfeld mit einem Stand und Mitmachaktionen vertreten. Bei diesen Gelegenheiten haben wir junge Menschen z.B. über ihre Rechte und Pflichten in der Ausbildung, im Nebenjob oder im Praktikum informiert, aber auch über unsere Bildungsarbeit gesprochen und Möglichkeiten aufgezeigt, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Das Projekt „Demokratie und Mitbestimmung“ der DGB Jugend

Uns ist es sehr wichtig, dass Auszubildende über Mitbestimmungsmöglichkeiten im Betrieb und über ihre Rechte in der Ausbildung informiert sind. Deshalb freuen wir uns darüber, dass die DGB-Jugend die Möglichkeit hat, sich mit Auszubildenden auszutauschen und sie zu informieren. Im letzten Jahr waren wir in der Region mit unserem Projekt „Demokratie und Mitbestimmung“ unterwegs. Gut ausgebildete ehrenamtliche Teamer*innen informieren über gesetzliche Bestimmungen, Tarifverträge, Jugend- und Auszubildendenvertretungen, aber wir geben auch wertvolle Tipps zur Berufsorientierung. Dies passiert aber nicht nur in Workshops vor Ort, sondern auch während der Pausen am Infostand auf dem Schulhof. Ein wichtiger Bestandteil des Projektes ist unser Dr. Azubi-Fragebogen. Dort können die Azubis selber zu Wort kommen und über die Qualität ihrer Ausbildung anonym berichten. Jedes Jahr wird diese Auswertung im Ausbildungsreport der DGB-Jugend NRW veröffentlicht.

Für die DGB-Jugend Dortmund-Hellweg

Melisse Eren / Marijke Garretzen
Jugendbildungsreferentinnen



Die Jugendarbeit der Christengemeinschaft fand in diesem Jahr vorwiegend im Rahmen verschiedener Projekte statt. Zum Beispiel veranstalteten wir in den Sommerferien ein Zeltlager für Kinder und eine Ferienfreizeit für 60 geflüchtete Kinder aus den Krisenregionen dieser Welt.

Die Kulturfreizeit

Seit 2016 veranstaltet der Jugendkreis der Christengemeinschaft in Dortmund nun schon die Kulturfreizeit und jedes Mal merken wir, wie wichtig unsere Arbeit ist und wie tiefgreifend wir die Kinder erreichen können. Die Kulturfreizeit nahm auch in diesem Jahr wieder sehr viel Vorbereitungszeit in Form von mehreren Wochenenden in Anspruch, die nötig waren, um uns optimal als Gruppe auf diese Herausforderung vorzubereiten.

Auch in diesem Jahr bot die zweite Woche der Sommerferien für uns die Möglichkeit, eine Woche lang ein Programm für rund 60 geflüchtete Kinder zu gestalten und einen interkulturellen Austausch zu verwirklichen. Die langen Sommertage verbrachten wir draußen und veranstalteten Gruppenspiele, handwerklich-künstlerische Workshops sowie gemeinsames Singen. Die Rudolf-Steiner-Schule in Dortmund stellte uns den Schulhof und die Räumlichkeiten zur Verfügung.

Unsere Tage waren geprägt von einem rhythmischen Ablauf und einer sehr besonderen Stimmung, die für viele der Kinder ein einmaliges Erlebnis und ein Blick in eine völlig neue Welt war. Damit war die Kulturfreizeit mal wieder ein voller Erfolg auf ganzer Linie und eine große Bereicherung für Kinder und uns jugendliche Helfer.

Das Kinderzeltlager

In der ersten Woche der Sommerferien boten wir wieder das Kinderzeltlager für rund 60 Kinder auf dem Hof Sackern an, was wieder einmal ein stimmungsvolles Naturerlebnis für die Kinder war. Ähnlich wie bei der Kulturfreizeit gab ein rhythmischer Tagesablauf den Rahmen für viele prägende Erlebnisse und alle Kinder hatten die Möglichkeit, einfach nur Kind zu sein. Das Lagerthema dieses Jahr war das Thema ‚Siedler‘ und einige Tage vor Lagerbeginn bauten wir Helfer bereits alles Wichtige auf und bereiteten die letzten Schritte vor. Passend zum Thema stellten wir mit den Kindern alle möglichen Utensilien her, die man als Siedler braucht, studierten einen Volkstanz ein, machten viele Gruppenspiele, eine große Wanderung und vieles mehr.

Ein prägendes Erlebnis war dieses Jahr vor allem, der Entwicklung der Kinder während dieser Woche zuschauen zu dürfen und zu spüren, wie sich über die Zeit langsam eine immer intensivere Stimmung bildet. Auch wichtig für die Kinder war es, das Leben auf dem Land kennen zu lernen und sich praktisch erlebend ein Bild davon zu machen.

Blind Date mit dem Leben

Ein weiteres Ereignis und eine einmalige Erfahrung war auch das Blind Date. Die Welt für 24 Stunden blind zu erleben war unser Ziel. Wir trafen uns an einem Wochenende und verbrachten zusammen 24 Stunden mit einer schwarzen Binde vor den Augen. Eine derartige Umstellung der Sinne zu erleben war sehr besonders und wir hatten die Möglichkeit, das Leben mal von einer anderen Perspektive zu sehen. Zusammen gingen wir einkaufen, machten einen Spaziergang, fuhren in die Stadt, kochten und aßen blind und vieles mehr. Für alle Beteiligten war es ein besonderes Erlebnis.

Die fff-challenge

Auch beschäftigte uns dieses Jahr vermehrt das sich wandelnde Klima und inspiriert von Fridays for Future entwickelten wir während unseren Treffen am Wochenende eine Idee. Wir wollten gezielt etwas für die Verbesserung des Klimas tun und die Menschen zum Handeln inspirieren. Wir gingen in Dortmund auf die Straße und sprachen Passanten auf den Klimawandel an und fragten sie, welche Veränderung sie sich in der Welt und in ihrem Leben wünschen. Wir wollten sie dazu animieren, sich eine klimaschädliche Lebensgewohnheit vorzunehmen und diese zu verändern – im Sinne des Klimas. Viele Menschen ließen sich sogar filmen und sprachen vor der Kamera ihre Ziele aus, die wir auf einem extra erstellten Instagram Kanal veröffentlichten. Während der Zeit, in der wir aktiv an der Verwirklichung unserer Idee arbeiteten, machten wir viele Erfahrungen und setzten uns intensiv mit dem Klimawandel auseinander.



Die Ferien-Füchse blicken erneut auf ein ereignisreiches Jahr, in dem wir viel gemeinsam erlebt haben, zurück. Einige Momente des Jahres möchten wir in diesem Jahresbericht näher beschreiben.

Osterfreizeit nach Ratingen

Schon in den Osterferien ging es für einen Teil der Ferien-Füchse auf die Reise nach Ratingen.

In einer spannenden Woche sollten wir einige großartige Erlebnisse miteinander teilen. Schon am Sonntag machten wir uns auf den Weg ins berühmte Neandertal, um auf den Spuren unserer Vetter einiges über das Leben vor ca. 130.000 Jahren zu erfahren. In Düsseldorf besuchten wir einen eindrucksvollen Aqua-Zoo und bummelten durch die Innenstadt. Wer nichts mit Tieren anfangen kann, durfte sich auf den Besuch im LKW-Museum freuen. In der privaten Sammlung bestaunten wir einige alte „Schätzchen“.



Herbstfreizeit nach Nottuln

In den Herbstferien 2019 machten sich die Ferien-Füchse auf ins schöne Münsterland. Auch in Nottuln haben wir viel gemeinsam unternommen. Neben Klassikern, wie der Disco am Bergfest, einer Rallye und einem ausgiebigen Wellnessprogramm, stand ein komplettes Bildungsprogramm auf dem Freizeitplan. So besuchten wir unter anderem das Planetarium in Münster und

lernten einiges über unsere schuppigen Vorfahren. Im anschließenden Zoobesuch konnten wir die Nachfahren der Dinosaurier bestaunen. Damit wir auch kulturell nicht auf der Strecke bleiben, führte unsere Reise uns nach Gronau ins Rock & Pop-Museum. Udo Lindenberg führte uns, zumindest digital, durch die jüngere Musikgeschichte. Dass die Ferien-Füchse auch selbst musizieren können, konnten wir bei einer anschließenden Karaoke-Session im hauseigenen Greenscreenstudio unter Beweis stellen.

Tagesaktionen im Raum Dortmund

Neben unseren zwei Freizeiten, die sicherlich ein Highlight des Vereinslebens darstellen, veranstalten die Ferien-Füchse über das gesamte Jahr regelmäßige Tagesaktionen.

Auch 2019 sollte keine Ausnahme sein. Zum Start ins neue „Aktions-Semester“ besuchten wir gemeinsam das Dortmunder Kino, um den Film „Die Goldfische“ zu sehen. Auch den Dortmunder Zoo besuchten wir im Frühling. Viel Musik, Theater und Mitmach-Aktionen haben wir auf dem Stadtfest „Dort-BUNT“ erleben können. Ein Highlight stellte wieder unser Übernachtungswochenende an der Ökologiestation Bergkamen/Unna dar. Nach einem spannenden Nachmittag mit viel Spaß und Spiel freuten sich die

Ferien-Füchse auf das gemeinsame Grillen und Musizieren am Lagerfeuer. Da drinnen schlafen für Weicheier ist, übernachteten wir unter (fast) freiem Himmel. Außerdem lernten wir viel über den Wald und seine Bewohner bei unserer QuerWaldEin-Aktion und besuchten die Freilichtbühne in Herdringen. Den Abschluss des Sommersemesters bildete traditionell unser Sommerfest.

Im Herbst wird erfahrungsgemäß das Wetter schlechter, die Ferien-Füchse konterten jedoch mit vielen schönen Aktionen. Auch dieses Mal besuchten wir die Lebenshilfe-Disco in Dortmund. Schon bekannt für unsere große Ausdauer auf der Tanzfläche waren wir auch jetzt unter den letzten, die schweren Herzens die gemeinsame Party verlassen mussten. Bei so viel Tanz kam unser „Gemütliche Nachmittag“ gerade richtig. Wir schauten einen Film und naschten unsere vorher selbst gebackenen Plätzchen. Den Jahresabschluss stellte wieder unsere Weihnachtsfeier dar. Auch dieses Jahr beehrte uns der Nikolaus und verteilte fleißig Lob und Süßigkeiten.



Vereinsentwicklung

Marco Röhl und Christina Pöpsel vertraten dieses Jahr die Ferien-Füchse im Jugendring Dortmund. Aus beruflichen Gründen und Umzug erwies sich die Vertretung dieses Jahr als besondere Herausforderung. Sowohl unter den Teilnehmern als auch unter den Betreuern konnten neue Gesichter für den Verein rekrutiert werden. Wir sehen positiv in die Zukunft und freuen uns auf ein grandioses Jahr 2020 mit vielen schönen gemeinsamen Erlebnissen.



Der Jugendfeuerwehr (JF) Dortmund gehörten am 31.12.2019 insgesamt 55 Mädchen und 250 Jungen an. In Dortmund existieren neunzehn Standorte der Freiwilligen Feuerwehr. An achtzehn Standorten wird aktive Jugendarbeit geleistet.

Bei super sonnigem Wetter fand am Samstag (14.9.19) der diesjährige Stadtjugendfeuerwehrtag auf der Sportanlage des TUS Kruckel statt. Drei Jugendfeuerwehren feierten in 2019 Jubiläum und haben den Tag organisiert - Berghofen und Persebeck 40 Jahre und Syburg 25 Jahre. Auch der TUS Kruckel hat bei der Durchführung super unterstützt, wofür wir uns auch hiermit bedanken möchten.



Die über 100 Jugendfeuerwehrmitglieder aus dem gesamten Stadtgebiet, haben ihr Können bei einem Völkerballturnier unter Beweis gestellt. Bei dem spannenden Turnier haben die einzelnen Teams gegeneinander gespielt und so einen Sieger ermittelt.

Auch viele Zuschauer aus Eltern, Freunden und Löschzügen haben die Teams angefeuert und eine Stadionatmosphäre geschaffen. Der Spaß und die Gemeinschaft standen dabei im Vordergrund.

Die ersten Plätze haben dabei die Jugendfeuerwehren aus Persebeck (1), Deusen (2) und Holzen (3) belegt. Bei der Siegerehrung wurden die Pokale und Urkunden von Dr. Speth (Bereichsleiter Ausbildung), Ralf Hellmann (Stadtjugendfeuerwehrwart), Falk Ramme (Geschäftsführer Freiwillige Feuerwehr) und André Lüddecke (Stadtfeuerwehrverband) überreicht. Jede Jugendfeuerwehr konnte sich über eine Urkunde freuen - frei dem Motto „Spaß und dabei sein ist alles“.

Das Jugendforum (JuFo) hat im letzten Jahr die Projektreihe zum Thema Europa fortgesetzt. 2018 startete diese Reihe mit dem Projekt „Von Wurzeln und Flügeln: Neue Träume für Europa“ in Kooperation mit dem Jugendring und dem IBB Dortmund. Im letzten Jahr haben wir uns an der Europawoche mit einem Aktionsstand vor dem DFB Fußballmuseum in Dortmund beteiligt. Hier haben wir den Besuchern gezeigt, wie wichtig die Vernetzung und Zusammenarbeit innerhalb Europas für unsere Sicherheit, insbesondere im Bereich des Katastrophenschutzes ist. Zudem haben wir in der Feuerwache 1 an der Steinstraße ein Wahllokal für die U18-Europawahl eingerichtet.

Zum Ende des Jahres haben die Kids zwei neue Projekte in Angriff genommen. Ein Projekt soll der (Um-) Bau eines Imbisswagens sein, der bei Veranstaltungen des JuFo oder anderer Jugendfeuerwehren eingesetzt werden soll. Das zweite Projekt ist die Planung einer Klausurtagung für das Jugendforum, welche 2020 stattfinden soll. Für beide Vorhaben wurde eine Planungsgruppe gegründet, in der die Jugendlichen lernen sollen, ihre Projekte selber zu organisieren. Bereits 2019 haben erste Treffen und Planungen stattgefunden, die Anfang 2020 fortgesetzt werden.

Seit 2011 finden zweimal im Jahr Erste-Hilfe Kurse in Zusammenarbeit mit der Berufsfachschule für den Rettungsdienst statt. Ziel ist es auch hierbei, mit Spiel und Spaß bei Notfällen helfen zu lernen.

Wie berichtet, haben wir in 2018 einen Sicherheitstag für unsere Jugendlichen zum Thema Silvesterfeuerwerk angeboten. Hierfür wurden wir beim Jugendfeuerwehr-Sicherheitspreis der Unfallkasse NRW mit dem 2. Platz ausgezeichnet.

Zwischen Weihnachten und Neujahr fand wieder der Sicherheitstag der Jugendfeuerwehr statt. 90 Jugendliche unserer Jugendfeuerwehr trafen sich an unserem Ausbildungszentrum. An fünf Stationen wurde zum Thema Sicherheit im Straßenverkehr informiert. Hier ging es z. B. um die Gefahr durch den toten Winkel, Erste Hilfe nach einem Sturz oder auch um die Geschicklichkeit beim Befahren eines Fahrradparcours. Unterstützt werden unsere Betreuer*innen durch das Klinikum Dortmund gGmbH, dem ADFC NRW, einer großen Fahrradhandelskette und der Polizei NRW Dortmund.

Stellvertretend für zahlreiche Aktionen der einzelnen Jugendgruppen hier ein paar Beispiele: Auch in diesem Jahr veranstalteten mehrere Jugendgruppen einen Berufsfeuerwehrtag. Die Jugendlichen treffen sich zum Dienstbeginn und erleben in den nächsten 24 Stunden den Alltag einer Berufsfeuerwehrwache. Ausbildung, Reinigungsdienst oder auch das Abendessen können hierbei durch Einsätze unterbrochen werden.

Die **Jugendfeuerwehr aus Lichtendorf** übte sowohl gemeinsam mit der Kinderfeuerwehr wie auch mit dem Löschzug. Des Weiteren wurde eine Rallye durch den Dortmunder Zoo durchgeführt.

Die **Aplerbecker Jugendfeuerwehr** hat auf der Weser mit dem selbst restaurierten Boot eine Bootstour unternommen.

Das Phantasialand wurde gemeinsam von den **Jugendfeuerwehren Lütgendortmund und Bodelschwingh** besucht. Zur Mitgliedergewinnung für die Jugendfeuerwehr und den Löschzug **Lanstrop** wurden zwei Mitmach-Tage veranstaltet. In der Adventszeit wurde ein Adventsfenster geschmückt und präsentiert.

An der Weihnachtsbaum-Sammelaktion der Entsorgung Dortmund GmbH nahmen elf Gruppen der Jugendfeuerwehr teil. Viele Gruppen veranstalteten mehrtägige Ausflüge oder Ferienfreizeiten. Bei Gemeinschaftsveranstaltungen wurden bestehende Kontakte zu Jugendgruppen vertieft und neue Freundschaften geschlossen.

Auch in 2019 nahmen mehrere Betreuer an Fortbildungen wie z.B. dem Jugendgruppenleiterlehrgang teil. Die Jugendfeuerwehren haben in den Ortsteilen verschiedene Veranstaltungen wie Gemeindefeste betreut. Mit den Ortsteilfeuerwehren wurden mehrere Veranstaltungen wie Feuerwehrfeste ausgerichtet.

Ralf Hellmann Stadtjugendfeuerwehrwart



Auch im Jahr 2019 konnten wir, wie auch schon in den Jahren zuvor, 3 Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche veranstalten. In diesen versuchen wir den Kindern Werte wie Verantwortungsbewusstsein, Freundschaft und Teamgeist näher zu bringen. Des Weiteren ist für uns der Erhalt der russischen Sprache und Kultur sowie auch die Erfahrung mit dem russisch-orthodoxen Christentum wichtig. Als Fortsetzung der Initiative von Jugendlichen haben wir auch in diesem Jahr unsere Jugendlichen im Alter von 14-18 Jahren dazu motiviert, an der Planung und Durchführung der Freizeiten teilzunehmen. Mit den Erfahrungen vom letzten Jahr, konnten die Jugendlichen sich besser in dieser Rolle etablieren.

Zum zweiten Mal haben wir eine dreitägige Wanderung entlang der Lahn im Juli durchgeführt. Dieses Mal hatten wir ein etwas gemischteres Bild an Teilnehmern, sodass auch kleinere Kinder mit ihren Eltern dabei waren. In den drei Tagen legten sie eine Strecke von fast 50 km zu Fuß und auf Wasser zurück. Dabei mussten sie sich in den Disziplinen wie Zeltaufbauen und Kochen beweisen. Die zusammen verbrachte Zeit hat ihnen viel Spaß bereitet, sodass wir auch in diesem Jahr wieder diese Aktivität einplanen werden.



Des Weiteren engagiert sich unser Verein im Gemeindeleben der russisch-orthodoxen Kirchengemeinde in Dortmund. Zu Feiertagen haben wir verschiedene traditionelle Gesänge oder Verköstigungen vorbereitet.

Auf unseren regelmäßigen Jugendtreffen können sich unsere Teilnehmer immer wieder über die verschiedensten Themen austauschen.

Wir hoffen, dass wir auch dieses Jahr viele gute Aktivitäten planen und durchführen können.





2019 – ein Jahr mit vielen Highlights und tollen Aktionen im Jugendrotkreuz Dortmund.

Einige besondere Momente stellen wir hier vor.

Wir freuen uns sehr, dass wir auch 2019 die Mitgliederzahlen in unseren Jugendgruppen und Schulsanitätsdiensten steigern konnten. 125 neue Mitglieder durften wir insgesamt begrüßen.

Auch bei uns war der Umweltschutz ein Schwerpunkt unserer Arbeit.

Neben vielen Gruppenstunden zu diesem Thema nahmen wir mit zahlreichen Mitgliedern an der Aktion „Sauberes Dortmund“ teil und sammelten im Dortmunder Westpark über 50 Kilogramm Müll auf.



Im Jahr 2020 wollen wir den Umweltschutz erneut in den Fokus nehmen und aktiv dazu beitragen.

Im Februar richteten wir den Landeswettbewerb des Jugendrotkreuzes Westfalen-Lippe in der Bambini-Stufe (6 bis 15 Jahre) in Dortmund aus.

Über 100 Jugendrotkreuzler*innen aus ganz NRW verbrachten einen tollen Tag mit spannenden Wettkämpfen und einem bunten Rahmenprogramm am Bert-Brecht-Gymnasium in Kirchlinde.



In den Ferien nahmen wieder viele Kinder und Jugendliche an unserem Programm „Ferien ohne Koffer“ teil. Dank großzügiger Unterstützung konnten wir 50 Kindern des DRK- Übergangswohnheims die kostenfreie Teilnahme ermöglichen. Wir unternahmen Ausflüge auf den Reiterhof und in eine Trampolinhalle. Daneben besuchten wir den Freizeitpark „Fort Fun“ mit über 100 Teilnehmern.



Besonders freut uns, dass wir unsere Aktion „Ein Teil mehr im Einkaufswagen“ ausbauen konnten. In Zusammenarbeit mit lokalen Einzelhändlern sammelten unsere Mitglieder Spenden für eine Wohnungsloseninitiative. Die Idee: Jeder gibt, was er kann - ein Teil mehr für Menschen in Not. Mehrere Einkaufswagen randvoll mit Lebensmitteln, Drogerieprodukten und Tierfutter kamen zusammen.

Für 2020 haben wir bereits einen vollen Terminkalender, der sicher für viele tolle Eindrücke in diesem Jahr sorgen wird.

Wir danken allen Freund*innen des Jugendrotkreuzes Dortmund für ihre Unterstützung.



Junge Humanist*innen Gemeinschaft Dortmund-Ruhr-Lippe Gruppe Dortmund

Der Jahreskalender für junge Humanist*innen kennt viele Termine. Im Frühjahr finden die Jugendfeiern statt, ebenso auch eine Feier in Dortmund. Allerdings gab es in diesem Jahr auch eine kleine Jugendfeier in Münster. Dort haben wir die Freunde im Münsterland unterstützt, die lange Zeit keine Jugendfeier mehr durchgeführt haben. Zur Vorbereitung auf unseren Teil der Jugendfeier haben wir uns intensiv mit der Geschichte der Jugendfeier beschäftigt. Dazu konnten wir im Archiv des HVD etliches an Material sammeln. Beim Jugendfeier-Vorbereitungswochenende in Hattingen konnten wir dann viel zur Geschichte der Jugendweihe und Jugendfeier in Nordrhein-Westfalen erzählen.

Am 21. Juni ist der „Welt Humanisten Tag“. Dieses Jahr lag der 21. Juni auf einem Wochenende zeitgleich mit dem Evangelischen Kirchentag in Dortmund. Für unsere Feier hatte der HVD ein kleines Straßenfest in der K pferstra e organisiert. Dort haben wir noch einmal über die Geschichte der Jugendfeier berichtet und unseren Spaß gehabt beim abendlichen Kulturprogramm mit der tollen Esperanto singenden Band Combo Libre aus Bielefeld. Auch ein



Graffiti WS durfte nicht fehlen.

Beim alljährlichen Stadtfest Dortmund im Mai waren wir wieder vertreten. Dieses Mal haben wir zusammen mit anderen Jugendverbänden Banner gestaltet und Getränkekisten bunt besprüht. Beim Kistenklettern auf dem Platz von Leeds kamen die Kisten schon gut zur Geltung. Zwei Wochen später wurden verschiedene Plätze in der Stadt zum Kistenklettern genutzt, was eine bessere Nutzung war, anstatt dass die in Dortmund marschierenden Nazis dort Kundgebungen abgehalten hätten.

2019 war auch das Jahr, in dem die UN-Kinderrechtskonvention 30 Jahre alt wurde. Beim Weltkindertag im September auf dem Rathausplatz haben wir ein kleines Quiz zu den Kinderrechten angeboten. Als Gewinn gab es unsere genialen Brotdosen. Die hatten wir bedrucken lassen, da-



mit man beim Einkaufen oder auch für das Schulbrot eine Dose immer wieder verwenden kann, um Verpackungsmüll zu sparen. Die Kinderrechte waren auch Thema des Filmfestivals im November. Zusammen mit SJD Die Falken haben wir im SweetSixteen - dem Kino im Depot - verschiedene Filme zum Thema Kinderrechte gezeigt. Bereits im Vorfeld war es schwer sich zu entscheiden, welche Filme gezeigt werden sollen. Am Ende wurde es eine bunte Sammlung. Filme für Kinder wie „Mein Leben als Zucchini“ waren ebenso wie ein Dokumentarfilm über Kindersoldaten im Programm.

Ein weiteres schönes und erfolgreiches Wochenende verbrachten unsere JuHu Delegierten beim Bundestreffen im September. Wieder an die 50 Teilnehmer kamen aus den verschiedenen zugehörigen Bundesländern und freuten sich über das jährliche Wiedersehen. Solidarität wollen die JuHus nun mit der Bewegung Fridays for Futur und dem Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung entwickeln. Passend dazu wurde der einstimmig angenommene Initiativantrag aus NRW aufgestellt mit der Empfehlung, den Fleischkonsum auf zukünftigen Veranstaltungen zu reduzieren und aus ethisch bedenkenloser Qualität zu kaufen oder ggf. ganz auf Fleisch zu verzichten. Auch wollen sich die BuJuHus klar gegen den „Marsch für das Leben“ positionieren.

Im Dezember bekamen wir von den Falken das Angebot, eine Plakatwand zum Thema Kinderrechte zu bemalen. Leider hat es dann doch nicht geklappt, um so glücklicher waren wir, unseren Entwurf dann doch noch im Januar 2020 umsetzen zu können und eine Plakatwand an der Märkischen Straße zu gestalten. Leider durften wir nicht sprühen, aber mit Wandfarbe ging es auch.







Von den Vorsitzenden der Karnevalsjugend wurden alle Geschäftsausschuss- und Mitgliederversammlungen sowie die Vollversammlungen des „Jugendring Dortmund“ besucht.

Die Karnevalsjugend hat in 2019 acht Jugendleitertreffen für die der Karnevalsjugend angeschlossenen Mitgliedsvereine durchgeführt.

Weiter beteiligte sich die Karnevalsjugend insbesondere vertreten durch das Kinderprinzenpaar an verschiedenen Veranstaltungen z. B. in Seniorenheimen, bei Kinderkarnevalsveranstaltungen, dem Rosenmontagszug und dem Kinderkarnevalszug.

Des Weiteren nahm das Kinderprinzenpaar am Kinderprinzentreffen des RBM am 06.01.2019 in Hagen und am Kinderprinzentreffen des BRK am 09.02.2019 in Hattingen teil. Bei beiden Veranstaltungen wurde das Kinderprinzenpaar von Dortmunder Programmpunkten begleitet.

Am 11.02.2019 nahm das Kinderprinzenpaar als Gastgeber am Empfang des Ministerpräsidenten im Goldsaal der Westfalenhallen teil. Hier trafen sich über 50 Kinderprinzenpaare und Dreigestirne aus ganz NRW. Das Rahmenprogramm wurde hier ebenfalls mit Dortmunder Programmpunkten gestaltet.



Neben dem Polizeipräsidium, wo das Kinderprinzenpaar schon seit Jahren ein gern gesehener Gast ist, gab es in diesem Jahr zum ersten Mal auch einen Besuch bei der Feuerwehr. Nach der Besichtigung der Feuerwache 1 und der Leitstelle durfte das Kinderprinzenpaar auch mit dem Teleskopmast fahren und sich Dortmund aus 54m Höhe anschauen.



Weitere Highlights waren der Besuch der Proklamation des Kölner Kinderdreigestirns im Tanzbrunnen in Köln, sowie eine Stadionführung im Westfalenstadion, zu der wir auch das Kinderprinzenpaar der Stadt Essen eingeladen haben.

Die Kinderkarnevalsfete (Ki-Ka-Fe) am 24.02.2019, im Anschluss an den Kinderkarnevalszug, fand in diesem Jahr zum siebten Mal im Rathaus der Stadt Dortmund statt. Sie war in diesem Jahr erneut im Vorverkauf am Europa-Brunnen innerhalb kürzester Zeit ausverkauft.

Vom 14. bis 16.06.2019 fand der diesjährige Wochenendausflug der Karnevalsjugend in die Jugendherberge Möhnesee statt. Insgesamt 68 Kinder, Jugendliche und Betreuer aus verschiedenen Mitgliedsvereinen fuhren mit einem Reisebus am Freitagnachmittag Richtung Möhnesee und kehrten Sonntagnachmittag nach einem sehr schönen Wochenende nach Dortmund zurück.



Am 08.09.2019 nahm die Karnevalsjugend-Dortmund am 4. Aktionstag für Karnevalisten im Movie Park in Bottrop teil, der wieder federführend von der Karnevalsjugend-Dortmund geplant und organisiert wurde. Diesmal wurde dieser Tag bundesweit ausgeschrieben. Aus den Mitgliedsvereinen des Bund Deutscher Karneval e. V. waren es diesmal über 1.600 Personen, die an diesem Event teilnahmen. Aus Dortmund nahmen in diesem Jahr wieder ca. 100 Kinder, Jugendliche und Betreuer teil. Neben einem sehr erfolgreichen Bühnenprogramm durften die Teilnehmer auch an der Parade des Movie Park teilnehmen.

Am 12.10.2019 fand dann auch wieder der Ausflug für die Ü15 Gruppen der Mitgliedsvereine zum Halloween Horror Fest im Movie Park statt. Hier waren es in diesem Jahr 35 Teilnehmer.

Auch die jährlich stattfindende Veranstaltung „Bühne frei“ am 27.10.2019 war wieder ein voller Erfolg. In diesem Jahr fand die Veranstaltung in der Aula der Gesamtschule Scharnhorst statt. Hier tanzten Kinder für Kinder und zeigten, was sie im vergangenen Jahr einstudiert haben. Die Veranstaltung „Bühne frei“ ist auch eine Art Börse, bei der die einzelnen Vereine schon Programmpunkte für ihre Kinderveranstaltungen buchen können.

Am 10.11.2019 fand die Kinderprinzenproklamation wieder im Rathaus der Stadt Dortmund statt. Hier wurden Prinz Connor I. und Prinzessin Lucy I. inthronisiert. Auch hier war das Rathaus wieder einmal ausverkauft und es wurde ein buntes Programm aus den Dortmunder Mitgliedsvereinen geboten.

Auch an der Veranstaltung „Mein Like 2019“, der Traditionsveranstaltung des JuLeiCa Büros am 11.12.2019 im Fritz-Henßler-Haus, nahm die Karnevalsjugend teil.

Bilderstrecken zu unseren Veranstaltungen gibt es auf:  www.dortmunderkarneval.de





„TOR“ hieß es Anfang des Jahres 2019 im Kreisjugendwerk der AWO Dortmund! Wir waren mit einer Gruppe junger Menschen in der Soccerworld und konnten drei Stunden lang dort ausgelassen Spaß haben. Natürlich war für ausreichende Getränke gesorgt und bei einem erfrischenden Wasser zwischendurch kamen wir ins Gespräch und konnten die Menschen für das Jugendwerk begeistern und gewannen einige neue Mitglieder!

Ein Teil dieser Gruppe schloss sich gleich dem regelmäßigen Bowling an, was mindestens einmal im Monat am Anfang des Jahres stattfand.

Wir als Jugendwerk identifizieren uns mit unseren Werten Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Toleranz, Solidarität & Emanzipation und möchten daher natürlich aufgrund des leider fortschreitenden Klimawandels ein Zeichen setzen und aktiv für eine nachhaltigere Welt kämpfen. Aus diesem Grund fand in unseren Räumlichkeiten ein Nachhaltigkeitsworkshop für eine junge Altersklasse (11 - 13 Jahre) statt.

Denn wir empfanden es als wichtig, gerade die junge Generation zu sensibilisieren und ihr Alternativen an die Hand zu geben, damit sie langfristig etwas bewirken kann! In diesem Workshop bastelten wir Dinge wie Portemonnaies aus alten Milchtüten oder Etais aus z.B. Schokoladenverpackungen, wir klärten über den Plastikkonsum in Europa und insbesondere Deutschland auf und sprachen über die globalen Auswirkungen und die damit einhergehende Verantwortung.

Upcycling ist ein Schritt in die richtige Richtung!

Im Zuge dieser zufriedenstellenden Arbeit beteiligten wir uns an den „fridays for future“-Demonstrationen und halfen mit eigenen Ressourcen wo wir konnten.

Natürlich waren wir auch dieses Jahr wieder bei der Demo zum 1. Mai dabei und wir möchten auch im Jahr 2020 Präsenz zeigen, denn nur so kann sich etwas ändern!



DortBunt, das Fest im Mai in Dortmund für Kinder und Familien, war für uns eine wundervolle Gelegenheit, Kindern eine Freude zu bereiten und auf das Jugendwerk aufmerksam machen zu können. Wir bauten zu diesem Zweck einen Stand mit einer Tombola auf.

Nach so vielen tollen und aktiven Monaten eröffnete zu unserem Bedauern ganz in der Nähe unseres Jugendwerks ein Laden, der beliebte Modeartikel der rechten Szene in Dortmund verkaufte. Das konnten wir natürlich nicht so stehen lassen und waren sofort zur Stelle, als jeden Montag eine Demo stattfand, um gegen diesen Laden zu kämpfen!

Mit ERFOLG, der Laden wurde nach nur zwei Monaten wieder geschlossen!



Nach einer Sommer- und Winterpause des Jugendwerks, möchten wir Anfang des Jahres 2020 unser Jugendwerk reaktivieren. Einige Wiederbelebungs-Veranstaltungen sind geplant und wir freuen uns über euer Erscheinen, um auch in den nächsten Jahren viele tolle Angebote für Kinder und Jugendliche zu schaffen und uns politisch positionieren zu können! Also bleibt auf dem aktuellsten Stand und besucht uns auf  Jugendwerk der AWO oder auf  Kreisjugendwerkdo!



Nach einer Winterpause, die aufgrund der warmen Temperaturen nicht wirklich als Winterpause zu betrachten ist, kam die Marine Jugend Lütgendortmund am 09.02.2019 zusammen, um das Jahr gemeinsam zu eröffnen.

Die Jahreshauptversammlung fand wie üblich in der Gaststätte „Zur Alten Post“ statt. Die erste offizielle Begegnung des Jahres ist wie zu erwarten, von all den Neuigkeiten geprägt, die unsere Mitglieder in der Weihnachts- und Neujahrszeit erlebt hatten. Es wurden über Erlebnisse, Urlaube und Abenteuer berichtet und wir hatten trotz der kurzen Zeit eine Menge zu erzählen.

Nachdem dann der Wissendurst vorerst gestillt war, eröffnete unser Jugendleiter Ralf Schmidt dann offiziell die Jahreshauptversammlung.

Im Laufe der Zusammenkunft wurde dem noch aktuellen Vorstand für seine Arbeit gedankt und anschließend entlastet. Bei der Frage der Wiederwahl verweigerte sich keiner der bisherigen Amtsträger. So ergab sich folgende Aufstellung für unseren Vorstand für 2019.

- 1. Jugendleiter: Ralf Schmidt
- 2. Jugendleiter: Till Neumann
- Kassenwart: Monika Lühr
- Schriftwart: Anke Gröning
- 1. Materialwart: Jens Schmidt
- 2. Materialwart: Cedric Wahl

Im Anschluss an die Wahl des Vorstandes begab man sich an die Planung für das Jahr 2019. Wir datierten unsere Termine, planten unsere Aufgaben und setzten uns Ziele für das neue Jahr. Nach dem offiziellen Teil der Jahreshauptversammlung saß man noch lange zusammen und setzte die Gespräche von zuvor fort.

Anfang März stand der erste Termin unseres Vorstandes an. Die Landesdelegiertentagung fand am 02.03.2019 in Iserlohn statt. Hierbei wurden die gemeinsamen jährlichen Termine sowie deren Austragungsorte abgestimmt. Darunter zählten Aktionen wie die Landeswettkämpfe, gemeinsame Segelfreizeiten und die Herbstwettkämpfe.

Kurz darauf begannen wir auch schon mit unseren vereinsinternen Vorbereitungen für die kommende Saison. Wir trafen uns in fast vollständiger Besetzung, um unser Material, Vereinsheim und Gelände mit Leben zu erfüllen.

Mit der Hilfe aller unserer Mitglieder konnten wir die vor uns liegenden Arbeiten schnell und mit Spaß bewältigen. Danach stand einer erfolgreichen sportlichen Saison nichts mehr im Wege.

Wie in vielen Jahren zuvor beteiligten wir uns auch dieses Jahr wieder an den Vorbereitungen und der Durchführung des Dorffestes, welches vom 24.05. bis zum 27.05.2019 in unserem Ortskern stattfand.

Unsere ersten Wettkämpfe dieses Jahr sollten vom 07.06. bis zum 10.06.2019 in Braunschweig abgehalten werden. Wir packten schon eine Woche vorher alles zusammen, sodass wir am 07.06.2019 nur noch Richtung Braunschweig fahren mussten. Wir freuten uns darauf, unsere Freunde wiederzusehen und verbrachten zusammen ein sportliches, spaßiges und vor allem sonniges Wochenende.

Am 03.08.2019 durften wir dann wieder die Kinder der Kinderferienspiele bei uns am Vereinsheim begrüßen. Auch dieses Jahr hatten wir Glück mit dem Wetter und konnten uns bei herrlichem Sonnenschein den wassersportlichen Aktivitäten widmen. Wir fuhren zusammen mit unserem ZK-10 „Ruhrblitz“ bis zum Harkortsee und wendeten erst dann wieder in Richtung Vereinsheim. Dabei konnten unsere langjährigen Mitglieder den Kindern zeigen, wie richtig gepulst wird und wie wichtig es dabei ist, zusammen zu arbeiten. Am Vereinsheim konnten wir noch Aktionen wie Knoten binden, Wurfleine werfen, Kajak fahren und vieles mehr anbieten.

Für dieses Jahr hatten wir auch ein Wochenende für Kinder der Ferienspiele aus Bochum geplant. Leider wurde dieses kurzfristig abgesagt. Wir freuen uns aber darauf, die Gelegenheit in 2020 aufzunehmen und dann im kommenden Jahr mehr Kindern diese Möglichkeit zu bieten.

Am 17.08.2019 besuchte uns der Shanty Chor Dortmund, mit über 80 Personen, am Bootshaus. Wir versorgten sie mit Speisen und Getränken und unser Kutter wurde auch genutzt.

Mehr als das halbe Jahr war zu diesem Zeitpunkt schon um. Der August neigte sich dem Ende zu und für uns und alle anderen Lütgendortmunder hieß das, dass die Pflaumenkirmes anstand. Wir halfen geflissentlich beim Auf- und Abbau sowie bei der Bewirtung der Kirmesgäste am Kirmesfreitag.

Wir erhielten von unseren Freunden aus Braunschweig die Einladung zu einem gemeinsamen Segelwochenende vom 30.08 bis zum 01.09.2019. Diese Einladungen werden wir uns nicht zweimal geben lassen. Kurzerhand packten wir nur das Nötigste ein und fuhren für ein gemeinsames Wochenende nach Braunschweig. Wir verbrachten das Wochenende auf der „Südsee“ und konnten uns endlich mal über ausreichend Wind freuen.

Nach dem Segeln in Braunschweig steht bei uns in der Regel noch ein großes Ereignis an. Die Herbstwettkämpfe bei uns in Herdecke. Wir sammelten viele Freunde und natürlich auch sportliche Rivalen um uns, um noch ein letztes Mal dieses Jahr gegeneinander anzutreten. Das Wochenende war angefüllt mit viel Spaß, harten Wettkämpfen und auch verdienter Entspannung.

Mit Ende der Herbstwettkämpfe endet auch das sportliche Jahr der Marine Jugend Lütgendortmund. Wir trafen uns am 26.10.2019 in Herdecke, um das Vereinsheim für den Winter vorzubereiten.

Unser letzter offizieller Termin für das Jahr ist das gemeinsame Adventskaffeetrinken in der Gaststätte „Zur Alten Post“. Sowie das Jahr beginnt, so lassen wir es auch gerne ausklingen und verbringen den Tag zusammen, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und stimmen uns auf die bevor liegende Weihnachtszeit einzustimmen.

Damit endet der Jahresbericht der Marine-Jugend Lütgendortmund.

Wie immer möchte ich zum Schluss das Wort an diejenigen richten, ohne die die Ereignisse, die in dem Jahresbericht aufgeführt werden, gar nicht zustande kommen würden.

An alle Freunde, Helfer und Sympathisanten der MJ-Lüdo, Danke, dass Ihr es euch zur Aufgabe gesetzt habt, mit uns zusammen ein wundervolles Jahr zu verbringen. Man kann es nie oft genug betonen, aber ohne eure Hilfe wäre all dies nicht möglich.

Wir freuen uns darauf, euch im nächsten Jahr wiederzusehen!

Ralf Schmidt 1. Jugendleiter

Till Neumann 2. Jugendleiter



BERGFREI!

Die Naturfreundejugend ist ein bunter, aktiver, innovativer und kritischer Jugendverband mit einer langen Tradition. Das Logo der Naturfreunde macht die Solidarität der Menschen untereinander deutlich und ihren Einklang mit der Natur.

Der Naturfreundegruß heißt damals wie heute „Berg Frei“ und symbolisierte gegen Ende des 19. Jahrhunderts die Forderung der Arbeiter auf ein Recht nach Freizeit in den Bergen, abseits der unmenschlichen Lebensverhältnisse in Stadt und Fabrik.

Wir setzen uns mit dieser Gesellschaft und unseren Lebensräumen kritisch auseinander. Rassismus, Überheblichkeit und Intoleranz werden bei uns nicht akzeptiert.

2019-2020 entschieden wir uns für das Motto: Klimawende – Energiewende. Der Klimawandel ist menschengemacht und wird immer mehr zu einem Problem für die Menschheit. Eine tiefgreifende Umgestaltung der globalen Wirtschafts- und Klimapolitik ist nötig. Wir brauchen eine Wende in unserer Art der Energiegewinnung und in der Herstellung von Konsumgütern. Nur so kann der Klimawandel noch gestoppt werden.

Eine neue Jugendgruppe

...hat sich in Dortmund gegründet. Bei Wind und Wetter ist die Gruppe draußen im Park, Wald oder Garten unterwegs. Es wird geklettert, ein Lagerfeuer gemacht oder ein Geocaching durch den Fredenbaumpark.

Die Klettergruppe

...hat im Jahr 2019 Zuwachs von zwei neuen Fachübungsleiter*innen bekommen, die uns seitdem beim wöchentlichen Training und bei Ausflügen unterstützen. Seit dem Sommer trainiert die Untergruppe Acroyoga in der Halle Nord. Acroyoga ist eine partnerschaftliche Form des Yogas in Verbindung mit akrobatischen Elementen. Zudem gab es wieder viele Touren und Fahrten zu Klettergebieten in- und außerhalb Deutschlands.

Wir haben im Jahre 2018 eine Naturfreundejugend Elterngruppe

...an einer Grundschule gestartet. Wir konnten erneut im Jahr 2019 mit über 20 Kindern am Kinderpfingstcamp teilnehmen. Ein Erlebnis für jedes einzelne Kind.







Offenes Angebot zu Verkehrssicherheitstrainings

Auch im Jahr 2019 haben Jugendleiter und ausgebildete Moderatoren wieder starken Einsatz gezeigt bei der Schulung für die Sicherheit von radfahrenden Kindern und Jugendlichen auf Dortmunds Straßen. Für die Schulungen stand dem ADFC das Gelände der Jugendverkehrsschule zur Verfügung.

Bei dem Unterricht ging es nicht in erster Linie um theoretisches Wissen, sondern um Schulung auf dem Fahrrad. Dabei wurde besonders darauf geachtet, Fertigkeiten zu vermitteln, die für die sichere Teilnahme am Straßenverkehr notwendig sind.

1. In Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht hat der ADFC den Unterricht für Drittklässler auf dem Fahrrad von der Dortmunder Polizei übernommen.
2. Einmal monatlich wurde der Verkehrsunterricht an der Jugendverkehrsschule, jeweils am ersten Samstag, von 10.00 bis 14.00 Uhr, angeboten.
3. Während einer Ferienaktion wurde 2 Wochen lang täglich (außer sonntags), ebenfalls von 10.00 bis 14.00 Uhr, ein Sicherheitstraining angeboten.
4. In Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement wurde während eines Verkehrsaktionstages ein Slalom-Kurs angeboten.
5. Mit der Jugendfeuerwehr Dortmund wurde ebenfalls die Bewältigung von Hindernissen auf der Fahrstrecke eingeübt.

Die Fahrradtrainings bezogen sich auf folgende Bereiche:

- Fahrrad- und Rollertrainings für die Jüngsten zum Erlernen des Roller- und Fahrradfahrens
- Fahrrad- und Rollertrainings für Kinder im Kitaalter zur Schulung der Motorik
- Fahrradtrainings für Grundschulkinder bis zu 8 Jahren zur Schulung der Motorik und Feinmotorik (teilweise auch noch Erlernen des Fahrradfahrens)
- Fahrradtrainings für ältere Grundschulkinder mit weiterer Förderung der Motorik und Feinmotorik, sowie der Hinführung zum Straßenverkehr
- Für Unterstufenschüler*innen der weiterführenden Schulen: Vertiefung der Radfahrkompetenzen durch Erkunden markanter Ziele wie des neuen Schulwegs, des Weges zum Schwimmbad oder zur Bücherei
- Insbesondere beim Frauenradfahrtraining, der Radfahrausbildung für Erwachsene, damit sie ihre Kinder im Straßenverkehr begleiten können
- Natürlich wurden auch viele Fahrräder auf ihre Verkehrssicherheit und Fahrradhelme auf ihren richtigen Sitz kontrolliert.

In den Selbsthilfwerkstätten an der Robert-Koch-Realschule und der Gustav-Heinemann-Gesamtschule wurden defekte Räder repariert, um Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Jugendradtour „Streifzüge durch Holland“ der Radfahrjugend

Auch im Jahr 2019 hat die Radfahrjugend eine achttägige Fahrradtour für Kinder und Jugendliche angeboten. Mit 12 Kindern und Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 Jahren und 4 Betreuern sind wir gleich am Anfang der Sommerferien auf die Räder gestiegen. Neben den Packtaschen haben wir zwei Fahrradanhänger zum Transport vom Nötigsten mitgenommen.



Die Strecke war größtenteils flach und es wurde nur auf wenigen Sandpisten mal richtig anstrengend. Außerdem hatten wir an einem Tag das Pech, dass eine eingeplante Fähre wegen eines Defekts nicht fahren konnte. Dadurch waren wir gezwungen, einen größeren Umweg in Kauf zu nehmen, um unsere Jugendherberge zu erreichen. Mit dem Ergebnis, dass wir an dem Tag die 100 km Marke geknackt haben. Zum Glück waren alle Teilnehmer gut motiviert und schon ganz fit. So haben das alle ohne großes Klagen geschafft.

In Xanten stand noch eine Burgbesichtigung auf dem Programm und in Holland haben wir alle den Burgers Zoo besucht. Die geplante Nachtwanderung fiel leider dem Eichen-Prozessions-Spinner zum Opfer. Sonst lief alles rund und am Ende waren die Teilnehmer froh, dabei gewesen zu sein.





Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) in Dortmund

Das Jahr 2019 fing damit an, dass es für den ganzen Stamm Weiße Rose auf Stammesfahrt im Januar ging. Es gab ein großes Planspiel und vor allem unsere wichtigen Stammeswahlen, bei denen unsere kleinsten Mitglieder schon mitwählen dürfen, um die Partizipation zu erlernen und zu erleben. Die Stammesfahrt hat mit 74 Teilnehmenden im hessischen Sauerland stattgefunden. Im Februar war eine kleine Delegation der Weißen Rosen beim überbündischen Hamburger Singewettstreit und hat dort am Networking teilgenommen und viel Neues gelernt. Für die Vagabunden ging es im Februar zum Planungswochenende nach Altena.

Im März haben die Weißen Rosen ein großes Stadtspiel in der Dortmunder Innenstadt geplant und durchgeführt, um unseren jüngeren Mitgliedern ihre Heimatstadt aus einem anderen Blickwinkel näher zu bringen. In diesem Rahmen haben wir drei neue Pfadfindergruppen gegründet, da diese Mitglieder in der Meute zu alt wurden und für die Pfadfinderstufe bereit waren. An diesem Tag waren wir 59 Personen. Die neuen Sippen haben direkt einen Abend und ihre erste gemeinsame Aktion zusammen verbracht. Die Vagabunden starteten im März mit ihrer ersten Stammesfahrt nach Kierspe, wo sie einige Abenteuer mit Asterix und Obelix erleben konnten.



Im April haben sechs unserer Ranger und Rover im Rahmen eines Abendlagers eine Woche in unserem Stammesheim verbracht. Das ist eine Methode unserer R/R Stufe. Einfach gesagt ist ein Abendlager eine WG auf Zeit. Das bedeutet: Die Ranger und Rover, die teilgenommen haben, sind normal zur Schule, Uni und zur Arbeit gegangen, nur nicht wie gewohnt von zuhause, sondern von unserem Stammesheim aus.



An Ostern gab es wieder verbandsinterne Kurse, auf denen unsere Mitglieder sich weitergebildet und neue Leute kennengelernt haben. Diese waren der Kurs für Sippenführungen und der Grundkurs für Sippenführungen. Auf Ersterem waren auch zwei unserer erfahrenen Sippenführungen als Kursteamer*innen dabei.

Unsere Sippen und Meuten haben seit Januar einige Wochenendfahrten zusammen gemacht. Einige von ihnen waren auch wandern.

Im Mai war der Stamm Vagabunden dann auch wieder beim Mengeder Mittelalterlichen Gaudium vertreten, wo wir in 3 Tagen 30 kg Mehl zu Stockbrot verarbeitet.

Im Juni waren wir traditionell auf dem Landespfingstlager, dort waren wir mit 71 Teilnehmenden anwesend und haben zum Thema Mondlandung einige spannende Dinge an Programm durchgeführt.

In den Sommerferien waren 31 Teilnehmende aus dem Stamm Weiße Rose zehn Tage auf dem Sommerlager unseres Stammes. Die Sippen waren zwei Tage auf einer kleinen Wandertour mit Aufgaben - ein so genannter Haijk. Auf dem Lager haben wir viele verschiedene Programmpunkte gehabt. Es stand unter dem Thema Wikinger. Währenddessen haben 21 Vagabunden ihr Sommerlager in Luxemburg verbracht. Dort reisten wir durch die Zeit und fanden jeden Tag ein neues historisches Ereignis der Pfadfindergeschichte, bis wir eines Tages über unser Ziel hinausgeschossen sind und uns plötzlich in der Zukunft wiederfanden.



Zum Ende des Jahres waren einige unserer Mitglieder des Stammes auf dem Musischen Treffen. Das ist ein Treffen des Landesverbandes, um in vielen musischen Richtungen weitergebildet zu werden und sich auszutauschen. Als krönenden Abschluss für ein tolles Pfadfinderjahr der Weißen Rosen hat traditionell noch unser Wunderbasar stattgefunden, wo unsere Mitglieder selbstgemachte Produkte, wie Kuchen, Kunstwerke, Mützen, Socken und vieles mehr verkaufen. Es war ein schöner Jahresabschluss.

Die Vagabunden haben zum Abschluss des Jahres wieder ihre Abschlussfahrten in den Stufen und mit dem Stamm durchgeführt. So ging es mit dem ganzen Stamm zum Abschlusswochenende in unser Stammesheim. Danach waren wir noch beim Weihnachtsbasar in Westerfilde und zum Abschluss waren die Ranger und Rover noch in Oberelspe. Dort waren alle passend zu ihrem Krimidinner verkleidet und haben den kniffligen Mordfall gelöst.

Bund Moslemischer Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BMPPD) in Dortmund

Der Bund Moslemischer Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Dortmund bietet in seiner Struktur sowohl Kindern als auch Jugendlichen Raum und Möglichkeit, sich in ihrer Freizeit zu treffen und diese sinnvoll zu gestalten. Der BMPPD fördert gleichermaßen auch die Begegnung der unterschiedlichen Altersgruppen mit offenen, altersübergreifenden Angeboten in Form von Gruppenstunden, Ausflüge, Kinoabenden und Zeltlagern.



Wir waren im Frühjahr mit den Jugendlichen im Kletterwald Freischütz in Schwerte klettern, haben die Waldbühne Heessen in Hamm besucht, danach waren wir mehrere Gruppenstunden damit beschäftigt, Schwedenstühle für das Sommerlager zu basteln. Im Sommer hatten wir gemeinsam mit dem Stamm Noah aus Essen ein gemeinsames Sommerlager organisiert. Die Kinder und Jugendlichen hat am meisten die Kanutour, der Besuch der Zeche Zollverein und das „Hijken“ begeistert. Beim Weltkindertag in Dortmund haben wir auf dem Friedensplatz verschiedene Spielstationen für die Besucher angeboten. Diesmal war es ein Heimspiel für uns! Der 37. Evangelische Kirchentag war in Dortmund und wir waren wieder im Helferdienst, unser Einsatz hat im Stadttheater Dortmund stattgefunden. Wir waren, wie jedes Jahr, beim Empfang des Friedenslichts aus Betlehem in Hombruch auch dabei.



Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) im Bezirk Dortmund

Unser Bezirksjahr 2019 begann mit der Leiter-Danke-Aktion „Anfeuern“ im Januar in Berghofen, dort starteten wir mit 55 aktiven Leiter*innen motiviert in das neue Jahr. Der Bezirk bestand 2019 aus 18 aktiven Stämmen mit insgesamt 1370 Mitgliedern. Für dieses Jahr hatten wir uns vorgenommen, die mittlere Ebene weiter zu stärken und die Stufenarbeitskreise weiter aufzubauen. Für die beiden Kinderstufen (Wölflinge und Jungpfadfinder) und die Jugendstufen (Pfadfinder und Rover) sind in der DPSG je ein Kurat und ein Stufenreferent oder zwei Stufenreferenten vorgesehen. Im Vorjahr konnten wir bereits erfolgreich die Ämter der Jungpfadfinder- und Pfadfinderstufe besetzen.

Unsere Hauptaufgabe 2019 war es nun, auch für die beiden vakanten Stufen noch Personen zu finden, welche die Ämter übernehmen und Lust haben in den entsprechenden Arbeitskreisen mitzuwirken. Unsere Bezirksversammlung fand im April statt und zählte knapp 60 Besucher*innen.





Im Mai nahmen wir mit zwei Stämmen an der Step-by-Step Aktion des Jugendringes in der Dortmunder Innenstadt teil und tauschten uns mit den Stammesvorständen auf einem Stammtisch zur Erstellung unserer Institutionellen Schutzkonzepte aus. Dann kamen die Sommerferien, in denen viele Stämme mit ihren Kindern und Jugendlichen in die alljährlichen Sommerzeltlager aufbrachen. Die spannenden Erfahrungen und neuen Abenteuer tauschten wir nach den Ferien im September beim Leiter After Work Scouting in Huckarde aus.

Unsere jährlich vom Bezirk angebotene Leiter*innenfortbildung (Bezirksstudentagung) fand in 2019 in Witten statt und war auch in diesem Jahr mit knapp 40 TN gut besucht. Dort konnten wir dann auch zwei neue Referenten für unsere Wölflingsstufe ernennen, so dass nun zum Ende des Jahres nur noch eine Stufe als vakant gilt. Und auch dort konnten wir einige motivierte Leiter*innen für den Arbeitskreis gewinnen, so dass nun alle Stufen motiviert und gut arbeitsfähig in das Jahr 2020 starten können.

In 2019 gab es in allen Stufen mehr als 20 verschiedene Aktionen und Stammtische für Kinder/Jugendliche und Leiter*innen der DPSG im Bezirk Dortmund, so dass ein sehr umtriebige und aktives Jahr zu Ende ging.



Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG) in Dortmund

Vorstellung des Verbandes

Die Pfadfinderinnenschaft St. Georg ist ein katholischer Mädchen- und Frauenverband. Die Mädchenverbandsarbeit in Form von Gruppenstundenprojekten, Bildungsangeboten, Fahrten an Wochenenden, Ferienfreizeiten und Zeltlagern steht im Mittelpunkt unserer Angebote.

Der PSG Diözesanverband Paderborn e.V. als Trägerin von zwei Einrichtungen, dem PSG Mädchen-Frauentreff Kratzbürste und der PSG Gender Bildungsstätte JaM erreichen mit ihren Projekt- und Offenen Angeboten in ihren Einrichtungen sowie in Kooperation mit vielen Dortmunder Einrichtungen viele Mädchen und Jungen in Dortmund.



„Superkrümelmonster backen 1470 Powerkekse als Kraftstoff und Dankeschön für Superheld*innen des Alltags
Im Rahmen der 72 Stundenaktion vom 23.-26.05.2019, der bundesweiten Sozialaktion des BDKJ, planten wir in unserer Einrichtung, dem PSG Mädchen- und Frauentreff Kratzbürste der Pfadfinderinnenschaft St. Georg eine Backaktion unter dem Motto: Superkrümelmonster backen Kraftstoff für Superheld*innen. Schirmfrau für unsere Aktion war Frau Rosemarie Liedschulte – Dortmunder Politikerin – bekannt für ihre jahrzehntelange, ehrenamtliche Arbeit für das Gemeinwohl der Stadt Dortmund.

An dem nachhaltigen Backmarathon beteiligten sich 16 Mädchen und junge Frauen um „Powerkekse“ für Mitarbeiter*innen und Ehrenamtliche aus sozialen Einrichtungen in Dortmund zu backen und plastikfrei in selbstgestalteten Kartons zu verpacken. Insgesamt wurden 1470 Bio-Powerkekse an vier gemeinnützige Dortmunder Institutionen verteilt und direkt an die Superheld*innen überreicht. Denn Dank und Feedback für geleistete Arbeit in sozialen Bereichen gehen leider allzu oft im stressigen Arbeitsalltag unter.

Folgende Einrichtungen wurden beschenkt:

- Gast-Haus, Ökumenische Wohnungslosen-Initiative e.V.
- Nachbarschaftstreff im Althoffblock ein Kooperationsprojekt der Spar- und Bauverein eG und des Caritasverbandes Dortmund e.V.
- Altenzentrum Bruder-Jordan-Haus an der St. Franziskusgemeinde, Caritas Dortmund
- Dortmunder Bahnhofsmision e.V.



Die freudigen Gesichter der Beschenkten waren Dank und Motivation für alle Aktivistinnen und haben den gemeinnützigen Sinn der 72 Stundenaktion spürbar gemacht.

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) in Dortmund

Der Himmel unser Zelt

Das Sauerland ist wunderschön. Irgendwann meint man aber jeden Baum zu kennen und jeden Weg gegangen zu sein. So werden die Ziele andere und das war letztes Jahr für viele von uns der Fall.

In unseren Pfadfindergruppen sind die gemeinsamen Wochenenden und Ferien wichtiger als die wöchentlichen Treffen oder gar Versammlungen mit Tagesordnung. Zwei besonders attraktive Ziele wurden 2019 besucht. Zu Ostern Irland. Weite Landschaft, Geschichte, offene Menschen und viel Musik. Da eine Teilnehmerin irische Wurzeln hatte, spielte das vielleicht auch eine Rolle. Was jeder Einzelne bei einer solchen Wanderung an Eindrücken mitnimmt unterscheidet sich natürlich. Und es ist so viel, dass wir immer eine Chronik schreiben. Damit man später die Erlebnisse auseinanderhalten kann, denn „Welche Fahrt meinst Du jetzt? Die 2019 oder die 2016?“. Ein weiteres Lieblingsgebiet ist Skandinavien und hier war es diesmal Norwegen. Genauer die Hardangervidda, das mit 8000 km² größte Hochplateau Nordeuropas. Hier muss auch im Sommer mit Schnee gerechnet werden und am ersten Wandertag stürzte einer von uns auf dem Gletscher und brach sich die Kniescheibe. Der Transport ins Krankenhaus musste mit dem Hubschrauber erfolgen. Dies und der Weitertransport zur Fähre wurde von den Jugendlichen selbst organisiert. Das kostete Zeit und so musste die eigene Route umgeplant werden. Hier zeigte sich die jahrelange Erfahrung der Gruppe, in einer solchen Situation besonnen zu reagieren. Die folgenden Tage waren wunderschön. In unseren drei Stämmen (Innenstadt, Eichlinghofen und Huckarde) haben wir verschiedene Altersgruppen ab 7 Jahren. Von der ersten Übernachtung im Gemeindehaus, über Jugendherberge, Häuser zum ersten Zeltlager werden die Kreise immer größer. Erst wenn sich die Gruppe hier auf jeden verlassen kann, kommen längere Fahrten, auch ins Ausland, wie oben beschrieben. Und sonst? Der Kirchentag war ja diesmal für uns Dortmunder ein Heimspiel und wir waren mit fast 30 Pfadfinder*innen als Helfer*innen im Einsatz. Ach ja, im Sauerland waren wir natürlich auch einige Wochenenden. Ist immer noch schön dort.



In dem folgenden Bericht werden wir vor allem unsere Veranstaltungen vorstellen und besondere Aktionen, wie zum Beispiel das Zeltlager oder unser Kinderrechte Projekt „KidsCourage“.

Wer mehr über unsere Arbeit in Dortmund erfahren möchte, kann uns auch gerne auf unserer Internetseite  www.falken-do.de oder bei Facebook

„SJD-Die Falken Dortmund“ besuchen. Dort gibt es aktuelle Informationen zu Aktionen, Fahrten oder Ausflügen. Vorbeischauen lohnt sich!

„EUROPA KANN MEHR! FRIEDEN UND FREUNDSCHAFT SIND NICHT LIMITIERT!“

- So lautete unser Jahresmotto für das Jahr 2019.

Im Mai stand die Europawahl an – eine Wahl, die mit einer Wahlbeteiligung von unter 50% noch immer eher eine Nebensache ist. Viele Menschen wissen nicht, welchen Einfluss die EU auf unser Leben hat und warum sie für Europa wählen gehen sollten. Und doch ist diese Wahl in Zeiten des Rechtsrucks wichtiger denn je. Wir haben uns kritisch mit der Wahl, der Europäischen Union und Europa auseinandergesetzt, sowie noch viele weitere spannende Programmpunkte, Seminare und Ausflüge durchgeführt. Auch in der Gruppenarbeit und im Zeltlager war das Thema Europa präsent.

Denn wir Falken wollen eine Welt der Freien und Gleichen, in der alle Menschen ohne Angst verschieden sein können. Für dieses bessere Leben morgen kämpfen wir heute.

1. Mai im Westfalenpark

Unter dem Motto: „Für ein solidarisches Europa von UNTEN“ haben wir uns am DGB Jugendblock der 1. Mai-Demo beteiligt. Wir haben zum Thema passend eine Skulptur angefertigt. Ein Maulwurf schaut, eine Europafahne schwenkend, aus seinem Hügel. So wollten wir zeigen: Europa ist mitten unter uns und grenzübergreifend. Denn für Maulwürfe sind Grenzen egal, sie buddeln sich ihre Gänge.

Das Familienfest im Westfalenpark war der anschließende Höhepunkt des Tages. Die ganze Wiese war mit Menschen gefüllt. In mehreren großen Zelten gab es Angebote für Kinder und Jugendliche. Sie konnten z.B. basteln, selber Brause herstellen oder ihre Geschicklichkeit beim Jonglieren testen. Beim Kinderschminken und bei den Airbrush-Tattoos war ebenfalls eine Menge Andrang.



Der 1. Mai stellt neben unseren Zeltlagern eine unserer größten, zentralen Veranstaltungen dar, bei der es uns in zunehmendem Maße gelingt, tatsächlich auch den gesamten Verband mit dem Falken Bildungs- und Freizeitwerk (FBF) und der Projektarbeit zu präsentieren.

Auch für das leibliche Wohl haben wir durch die „Falken-Cafete“ und den „Falkengrill“ gesorgt, die auch zugleich beliebter Treffpunkt vieler Gäste und Eltern sind.

Mit unserem bunten Bühnenprogramm und dem Clown Koepi bieten wir Unterhaltung für alle Altersklassen. Neben der Unterhaltung für Kinder hatten wir auch wieder Politiker*innen eingeladen, die in einem Spiel „Wusstest DU schon?“ zu verschiedenen Themen, wie Kinderrechte, Europa, Brexit, Finanzen, Geflüchtete, Klima und mehr ihr Wissen preisgeben durften. Das Format ähnelt einem bekannten Spiel aus dem TV.

Dortbunt

Am 11. und 12. Mai fand in der Dortmunder Innenstadt das große Stadtfest für Frieden und Vielfalt „DortBunt“ statt. Wir Falken haben am Sonntag teilgenommen. An unserem Stand konnte man sich über Kinderrechte und unsere Arbeit insgesamt informieren - aber auch zur Spraydose greifen. Wir haben ein großes Transparent für Frieden und Demokratie gestaltet. Erst konnten eigene Schablonen erstellt werden, die anschließend aufgesprüht wurden. So entstand ein buntes Transparent. Dies war eine gemeinsame Aktion der Jungen Humanisten, der Naturfreunde, der DGB Jugend und des Jugendring Dortmund. Zeitgleich konnte auf dem Platz von Leeds in Kooperation mit den Jungen Humanisten und

den Falken Kistenklettern ausprobiert werden. Und auch hier konnte man gestalterisch tätig werden und Kisten bunt besprühen. Das Transparent wurde während einer Protestaktion gegen Rechts am 25.05. an einem Hubsteiger aufgehängt. Hier fand nochmals ein Kistenklettern mit den bunt gestalteten Kisten statt, wieder in Kooperation mit den Jungen Humanisten.

Antikriegstag:

In diesem Jahr haben wir das Bühnenprogramm am Antikriegstag (01.09.) bei der Gedenkveranstaltung mitgestaltet. Im Zeltlager haben wir mit Jugendlichen das Thema Frieden bearbeitet. Die Jugendlichen haben die anderen Camp-Teilnehmenden gefragt, was „Frieden“ für sie ist. Die gesammelten Aussagen wurden bei der Veranstaltung vorgetragen. Dazu haben wir ein Transparent gestaltet.

Hafenspaziergang und Tag des Kindes

Auch 2019 veranstalteten wir unseren Tag des Kindes im Rahmen des Hafenspaziergangs, diesmal un-



ter dem Motto „30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention“. Im Blücherpark wurde ein Kinderfest realisiert, bei dem vor allem Kinder aus der Umgebung die Gelegenheit hatten, an Kreativ- und Spielangeboten teilzunehmen. An einem wunderbar sonnigen Tag kamen viele Eltern, auch im nordstadtweiten Gebiet, auf Grund des parallel laufenden Straßenfestes „Hafenspaziergang“ in den Park. Die Cafete sorgte mit leckeren Waffeln, Kaffee und kalten Getränken für das leibliche Wohl.

Mit den Falken ins Zeltlager

Die Zeltlager sind nach wie vor ein zentrales Feld der Falkenarbeit. Sie bilden nicht nur den Höhepunkt des Jahres, sie sind vor allem ein Erlebnisraum, in dem Kinder und Jugendliche demokratisches Zusammenleben ausprobieren und erfahren können. Dabei werden alle Teilnehmer*innen der Zeltlager intensiv in Entscheidungs- und Gestaltungsprozesse des Zeltlageralltags einbezogen. So motiviert das Zeltlager durch seine Strukturen und Formen des Alltags, sich in unterschiedlicher Form immer wieder mit den eigenen Interessen und Vorstellungen einzubringen.

International Summer Camp Österreich:

Unter dem Motto „Europa kann mehr: Frieden und Freundschaft sind nicht limitiert - International Summer Camp“ haben wir mit unseren Kindern und Jugendlichen am internationalen Zeltlager in Döbriach am Millstätter See in Österreich teilgenommen. Neben weiteren Falkengruppen aus Deutschland, waren noch Gruppen aus Österreich, Spanien, Finnland, Belgien und England auf



dem Platz. Insgesamt rund 700 Kinder und Jugendliche. Bei gemeinsamen Festen und Abendveranstaltungen konnten wir die anderen Gruppen kennenlernen und unsere Freundschaften vertiefen. Der Höhepunkt war ein großes Fest, auf dem 30 Jahre Kinderrechtskonvention, 70 Jahre Zeltlagerplatz Döbriach und 100 Jahre Kinderfreunde Österreich gefeiert wurden.

Osterfreizeit in Essen

Eine Woche ohne Handy, dafür aber mit wichtigen Entscheidungen: Während unserer Osterfreizeit haben wir bewusst auf Handys verzichtet. Es sollte eine Freizeit werden, in der die Themen Mitbestimmung, Gemeinsamkeit und natürlich der Spaß im Vordergrund stehen. Fünf Tage einmal ohne Ablenkung, ohne Handy. Bei den Aktivitäten in der Freizeit - gemeinsam entscheiden, was gemacht und vor allem, was gekocht wird. Bei Speckstein bearbeiten, Feuer und Stockbrot machen, klettern gehen und einer Nacht-



wanderung direkt am Baldeneysee in Essen konnte die Außenwelt dann mal vergessen werden. Bei einer Kunstaktion zum Thema: „Europa“, die an einem Nachmittag durchgeführt wurde, entstanden beeindruckende Kunstwerke.

Erst bei der Abreise war das Handy wieder Thema. Auf die Frage an die Kinder, was ihnen in der Freizeit im „Heinrich-Rabbich-Haus“ besonders gefallen hat, standen das abendliche Feuer, die Mitarbeit und der Klettergarten hoch im Kurs. Das Handy wurde gar nicht vermisst.

Herbstfreizeit in Borken-Weseke

„Zusammen und gemeinsam“ war das Thema der Herbstfreizeit. Da es sich bei den letzten Freizeiten gezeigt hat, dass dies ein gutes Format ist, haben auch dieses mal alle Teilnehmenden gemeinsam abgesprochen, welches Mittagessen zusammen gekocht wird und welche Aktivitäten durchgeführt werden. So wurden an diesen fünf Tagen viel Spaß und viele tolle Erlebnisse geteilt.

- Ein Maislabyrinth wurde besucht und durchsucht. (Alle sind wieder rausgekommen.)
- Eine Nachtwanderung, bei der gemeinsam Angst und Schrecken geteilt wurden.
- Ein Lagerfeuer, an dem gemeinsam gegessen, gesungen und Stockbrot gebacken wurde.
- Ein Kreativ-Tag zum Thema Herbst, es wurden bunte Eicheln gefilzt.
- Eine Schnitzeljagd wurde gemacht.
- Ein Workshop zu Kinderrechten wurde durchgeführt.

Zwischendurch war immer mal Zeit „nur“ Fußball oder Wikinger-Schach zu spielen. Denn natürlich soll eine Freizeit auch dazu dienen, dass sich die Teilnehmenden erholen können. Die fünf Tage sind aber mal wieder viel zu schnell verfliegen und alle wären gerne noch länger geblieben.

Gedenkstättenfahrt Paris

Am Himmelfahrt-Wochenende machten sich knapp 70 Personen der Falken des UB Hamm/Unna/Soest, dem FBF Dortmund und der Falken des UB Dortmund auf den Weg zu einer Gedenkstättenfahrt nach Paris.

Auf der Hinfahrt machte die Gruppe einen Zwischenstopp an der NS-Ordensburg Vogelsang – einer ehemaligen Kaderschule für die NSDAP-Führung und heutigen Gedenkstätte.

In Paris besuchten die Teilnehmenden die Shoah-Gedenkstätte und das Holocaust Memorial, sowie die Gedenkstätte de la Resistance in Champigny. Ansonsten stand eine freiwillige Besichtigung von Versailles auf dem Programm und es gab ausreichend Zeit zur freien Verfügung, um die Stadt zu erkunden.

Geplant war noch auf dem Rückweg in Compiègne die Gedenkstätte Royallieu anzusehen. Dies musste aufgrund der großen Hitze leider ausfallen. Dennoch haben alle Teilnehmenden viele Eindrücke gesammelt und ein spannendes Wochenende verbracht.



Kunstprojekt „Zeig es uns - zeig es allen!“ Europa kann mehr!

Der vierte Teil und vorerst letzte Teil unserer Kunstprojekt-Reihe hieß „Zeig es uns - zeig es allen!“ Europa kann mehr! Durch unsere Erfahrungen in Kunstprojekten der letzten drei Jahre ist es immer

deutlicher geworden, dass durch die unterschiedlichen Kulturen, Religionen und Bildungsabschlüsse (nicht nur) der zugezogenen Kinder und Jugendlichen immer wieder Barrieren und Grenzen im Miteinander entstehen. Damit diese Gesellschaft und Europa weiter zusammenwachsen bedarf es noch viel Austausch und vielfältiger Lösungsansätze. Auch im Hinblick auf die Europawahl im Mai haben wir durch eine künstlerische Annäherung auf Basis kunsttherapeutischer, spielerischer und neurografischer Methoden das komplexe Thema „Europa“, Toleranz, Verständnis und Solidarität in vielen Facetten mit Kindern und Jugendlichen diskutieren und bearbeiten können. Begleitet wurde das Projekt von der Künstlerin Astrid Halfmann.

Kids Courage

Das Projekt Kids Courage wurde auch in diesem Jahr an vielen Einrichtungen durchgeführt. Mit den Projekttagen zu den Themen „Kinderrechte“ und „Flucht“ konnten viele Kinder an Schulen, offenen Ganztagsstellen und Jugendtreffs spielerisch, entdeckend und handlungsorientiert informiert werden. Das neue Projekt war in diesem Jahr ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit. Mit „Gefällt dir was du siehst?“ haben wir die immer besser werdenden Medienkompetenzen von Kindern und Jugendlichen produktiv genutzt und gestützt auf die App „#stadtsache“ Kinder und Jugendliche ihre Umgebung mit Hilfe mobiler Endgeräte auf Fotos festhalten lassen. Diese hatten die Gelegenheit ihre Umgebung bewusst wahrzunehmen und mitzugestalten. Auch im nächsten Jahr wollen wir unsere Arbeit fortführen und streben eine feste Förderung an, die den Erhalt der gewachsenen Strukturen gewährleistet.



30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der UN-Kinderrechtskonvention führten wir neben unserem Kinderrechteprojekt Kids Courage Dortmund mehrere zusätzliche Projekte zum Thema durch. Hier ein Ausschnitt unserer Arbeit dazu:

In Kooperation mit den Jungen Humanisten NRW entstand das **Filmfestival „Mehr Licht“**. Hier zeigten wir sieben Filme im Kino „Sweet Sixteen“ im Depot, die sich in unterschiedlicher Weise mit Rechten von Kindern beschäftigen. Zu jeder Filmvorführung gab es eine altersgemäße, inhaltliche Einführung, in der



auf die jeweiligen Rechte eingegangen wurde und in der die Themen des Filmes dargestellt wurden. Damit boten die Filme nicht nur einen Rahmen die Kinderrechte kennen zu lernen, sie regen gleichzeitig auch dazu an, sich mit ihnen zu beschäftigen und für deren Durchsetzung zu streiten. Wie in den Vorjahren führten wir wieder eine **Plakatwandaktion** durch. Dabei machten verschiedene Kinder- und Jugendgruppen der Dortmunder Falken, des Kinder- und Jugendtreffs Kirchlinde (FBF Dortmund), der Jungen Humanisten, der Naturfreundejugend, des Jugendrings Dortmund und der Pfadfinder des BdP - Stamm Vagabunden Werbung wie die Großen. Jedoch nicht für Konsumartikel oder Fernsehsender, sondern für ihre Rechte. An acht Reklametafeln, verteilt auf das Dortmunder Stadtgebiet, hatten die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit sich auf Werbetafeln mit Farbe und Pinsel auszutoben. Sie zeigten den Erwachsenen damit, dass Kinder einen besonderen Platz in der Gesellschaft haben und dieser auch besondere Rechte beansprucht. Einige Plakatwände konnten erst Anfang des neuen Jahres gestaltet werden, was jedoch nichts an dem Erfolg des Projektes änderte.

Eine weitere spannende Idee zum Thema Kinderrechte war die Erstellung eines **Kinderrechte-Pixi-Buches**. Hierbei arbeitete eine unserer Kindergruppen die für sie wichtigsten Kinderrechte heraus und schrieb dazu mit Hilfe eines Grafikers eine kleine Geschichte mit dazu passenden Zeichnungen. Das Buch wird voraussichtlich im ersten Quartal 2020 fertig sein und in den Druck gehen.





Zudem beteiligten wir uns an der landesweiten **Kampagne** der Falken NRW und des Falken Bildungs- und Freizeitwerk NRW e. V. mit dem Titel „**Kinderrechte – Voll unser Ding!**“. Hier gab es über das ganze Jahr verschiedenste Aktionen, Seminare und Veranstaltungen. Höhepunkt war die große Kinderrechte-Geburtstagsparty, die am 16.11.2019 mit über 150 Kindern in Bochum stattfand und an der auch Dortmunder Falken teilnahmen.

„Hof Emschertal – Die Weltfairbesserer“

Auf Hof Emschertal führen die Emscher-Falken seit zwei Jahren ein Projekt im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung unter dem Motto „Entdecken – Erleben – Gestalten – Forschen“ durch. Themenschwerpunkte sind Nachhaltigkeit, Natur und regenerative Energien. Der Hof liegt zwischen dem Ortskern Mengede, der Menger Heide und Castrop-Ickern und ist ein beliebtes Ausflugsziel für Radfahrer*innen und Spaziergänger*innen.

Träger ist das Falken Bildungs- und Freizeitwerk Dortmund e.V. Es besteht eine Kooperation mit der Emschergenossenschaft und den Falken Dortmund. Die ehrenamtlich durchgeführten Angebote werden auch durch das Pro-



gramm Nordwärts der Stadt Dortmund gefördert.



An den Wochenenden von Ende März bis Ende Oktober gab es jeweils samstags und sonntags von 14:00-18:00 Uhr verschiedenste offene Angebote, wie z.B. Holzbearbeitung, Basteln, Werken und Schnitzen, Forschen im Umweltlabor, gemeinsames Gärtnern und Kochen, Naturerkundungen und Fahrradtouren und vieles mehr.

Zudem hat in der fünften Sommerferienwoche ein vielseitiges Ferienprogramm stattgefunden. Die Angebote wurden von den Kindern aus der Umgebung gut angenommen und über die Monate erweiterte sich der Bekanntheitsgrad des Angebots auch über die Stadtgrenzen hinaus. Auch im Jahr 2020 wollen wir unsere Arbeit auf dem Hof Emschertal fortsetzen.



Sportjugend vernetzt sich mit der Politik

Im Herbst 2019 hat die Sportjugend Dortmund wieder sportpolitisch Aktive aus den demokratischen Parteien Dortmunds zu einem gemeinsamen Austausch mit Brunch in das Heinrich-Schmitz-Bildungszentrum eingeladen. Zwischen Brötchen und Saft präsentierte die Sportjugend ihre Arbeit, insbesondere zu den Themenfeldern Integration durch Sport, Prävention sexualisierter Gewalt im Sport und Demokratieförderung.



Im Rahmen der jährlich stattfindenden Jugend- und Gruppenleiter-Weiterbildung ermöglichte die Sportjugend dabei jungen Engagierten aus Dortmunder Sportvereinen, sich mit Vertretern der Kommunalpolitik auszutauschen und Netzwerke zu vertiefen.

Neben dem fachlichen Austausch standen vor allem die Möglichkeiten der Zusammenarbeit sowie einer Unterstützung im Vordergrund. Die Veranstaltung verlief sehr harmonisch und die Politiker konnten einen Einblick in die sportpraktische Arbeit der Sportvereine und deren Jugendarbeit gewinnen. Die Diskussion mit allen Beteiligten wurde als großer Erfolg gewertet, sodass sicherlich eine Wiederholung im nächsten Jahr in Aussicht steht. Die Veranstaltung wurde aus Mitteln der Kampagne  #DEMOKRATIEundRESPEKT der Sportjugend NRW unterstützt.

Ferienfreizeiten

Die BVB-Stiftung „leuchte auf“ unterstützte in diesem Jahr bereits zum 5. Mal die Sportjugend Dortmund bei der Durchführung einer Maßnahme für Kinder und Jugendliche mit Fluchtbezug. Unser langjähriger Partner, der Verein Dortmunder Zahnärzte e. V., ermöglichte es uns zusätzlich zwei einwöchige Sportcamps für jeweils 16 Kinder und Jugendliche mit sozial benachteiligten Hintergründen anzubieten. Darüber hinaus haben wir wieder eine 14tägige Ferienfreizeit angeboten. Alle Teilnehmenden hatten so die Möglichkeit eine Woche Urlaub zu machen und eine gelungene Auszeit vom Alltagsstress zu genießen.



Die sportlich orientierten Ferienfreizeiten standen voll und ganz unter dem Motto „Bewegung, Sport und Spaß“ sowie „Integration durch Sport“. Das Programm wurde zum Großteil gemeinsam gestaltet. Es gab täglich bis zu 6 verschiedene Programmblocke, in denen verschiedene Sportarten aber auch kreative Angebote auf dem Plan standen. Der Sportjugend ist es wichtig, Kindern und Jugendlichen, unabhängig von ihrer Herkunft und ihren sozialen Voraussetzungen, die Teilnahme an einer Ferienfreizeit zu ermöglichen und damit für den Sport zu begeistern.

Gerade der Bereich „Abenteuer und Erlebnissport“ kam sehr gut an, die mobile Parkouranlage begeisterte und konnte den einen oder anderen viele neue Bewegungserfahrungen einbringen. Ein weiterer Schwerpunkt für die Teilnehmer war der Bereich Wassersport. Ängste wurden hier nebenbei abgebaut und einzelne konnten an ihrer Schwimmfähigkeit „arbeiten“. Der Tag am Bootshaus war ein Highlight, hier standen Kanadierfahren, erste Surfversuche und Spiele am / im Wasser auf dem Tagesplan. Als besonderes „schwarz-gelbes“ Highlight stand in diesem Jahr der schwarz-gelbe Aktionstag auf dem Programm. Hier gab es verschiedene Stationen zum Mitmachen (Hüpfburg Emma Wabe, BVB Torwand, BVB



Fußballgolf, BVB Fußballkegeln). Ein großes „Stadion-Essen“ rundete den Tag ab. Die Freizeiten zeichneten sich durch eine große Gemeinschaft verschiedener Kulturen und sozialer Schichten aus und verdeutlichten, wie gesellschaftliche Integration aktiv gelebt werden kann. Die Sportjugend Dortmund ist sehr dankbar für die Unterstützung der BVB-Stiftung „leuchte auf“ sowie von Dortmunder Zahnärzte e. V.!

J-Team Kick-Off

Im Mai lud das J-Team der Sportjugend Dortmund zum Kick-Off am Heinrich-Schmitz-Bildungszentrum ein. Ziel dieser Veranstaltung war es, die Jugendarbeit in Dortmunder Sportvereinen zu stärken und dessen Jugendliche besser miteinander zu vernetzen.

Dazu konnten die Teilnehmenden an verschiedenen Workshops, z. B. zum Thema Ehrenamtsförderung oder Finanzierung, teilnehmen. Auch der sportliche Anteil durfte an diesem Tag nicht fehlen - mit Trendsportarten wie Spike-Ball, Frisbee-Golf oder Slacklining und Großspielgeräten wie dem Bungee-Run oder Fußball-Dart kamen alle sportbegeisterten auf ihre Kosten. Zum Abschluss übergab Laura Hantke von der Sportjugend NRW die J-Team Starterpakete direkt an die J-Teams der Sportjugend Dortmund, der SG Dortmund-Süd und des TV Gut-



Heils. Zusätzlich haben auch der KSV Kirchlinde und der SV Westfalen ebenfalls das Starterpaket mit vielen Überraschungen wie u. a. Essens- Gutscheine, Moderationsmaterial und T-Shirts erhalten.

■ https://www.sportjugend.nrw/fileadmin/sportjugend/media/Junges_Ehrenamt/Broschuere_J-TEAMS_fuer_NRW.pdf

Fachtag „Bildung braucht Bewegung“

Der Fachtag „Bildung braucht Bewegung – Vielfalt gestalten“ war auch in seiner dritten Auflage ein großer Erfolg. Rund 250 Fachkräfte aus den Bereichen Schule, Kita und Sport kamen in die Geschwister-Scholl-Gesamtschule in Brackel.

Ziel der Veranstaltergemeinschaft aus StadtSportBund Dortmund e. V., dem Fachbereich Schule der Stadt Dortmund und dem Fachverband Turnen Dortmund e. V. war es, die kommunale Bedeutung des Zusammenspiels von Bildung und Bewegung hervorzuheben, insbesondere die mit dieser Veranstaltung anvisierte Vernetzung. Dazu gab es, beispielsweise im Rahmen des „Marktes der Möglichkeiten“, zahlreiche Gelegenheiten für den fachlichen Austausch. Vereine, Verbände und Institutionen präsentierten dort ihre Maßnahmen und hielten umfangreiches Informationsmaterial bereit.



Durch das Impulsreferat zum Thema „Bewegung begeistert – Bewegung bildet. Wie die Entwicklung von Kindern unterstützt und elementare Kompetenzen gefördert werden können“ bestens vorbereitet, konnten die Teilnehmer/innen anschließend in drei Phasen insgesamt 42 verschiedene Workshops besuchen. Theoretische und praktische Informationen mit Anregungen zum Thema Vielfalt und Bewegungsförderung im Kleinkind-, Kindes- und Jugendalter sowie zu neuesten Entwicklungen in den Bereichen Diagnostik, Prävention und Intervention, waren die Themen in den Workshops. Die qualifizierten Referentinnen und Referenten kamen hauptsächlich aus den Sportorganisationen, dem LSB NRW sowie aus den Fachverbänden, so dass sich alle Teilnehmer/innen eine Teilverlängerung ihrer Lizenzen mit acht Lerneinheiten anerkennen lassen konnten.

Neben den vielen Workshops, Vorträgen und Informationsständen gelang insbesondere der persönliche Austausch unterschiedlichster Akteure. Die Zusammenarbeit aller Bildungspartner findet auf vielen Wegen bereits erfolgreich statt. Damit wir dem Ziel, Kinder und Jugendliche in Dortmund ganzheitlich, effektiv und optimal zu fördern noch näherkommen, brauchen wir diesen intensiven Austausch. Der Fachtag „Bildung braucht Bewegung - Vielfalt gestalten“ war eine ideale Plattform dafür und hat alle Teilnehmer/innen motiviert und inspiriert.

Sporthelfer-Forum

Zusammen mit unseren Kooperationspartnern, dem Ausschuss für den Schulsport der Stadt Dortmund und dem Regierungsbezirk Arnsberg veranstalteten wir das diesjährige Sporthelferforum am Goethe-Gymnasium in Dortmund. Ziel war es den jugendlichen Helfer*innen zum einen für ihr Engagement zu danken und ihnen zum anderen die Möglichkeit zum Austausch untereinander zu geben sowie eine noch bessere Verbindung von Schule und Verein herzustellen. Hier wurden den rund 140 Teilnehmer*innen verschiedene Workshops (Taekwondo, Bubble Soccer, Capoeira, Basketball, Kraftsport, Handball, Selbstbehauptung) angeboten. Neben den Sporthelfer*innen tauschten sich auch Lehrkräfte mit Vertreter*innen aus dem organisierten Sport aus. Im Rahmen der Veranstaltung wurden darüber hinaus Ballsäcke, gesponsert durch das Sporthelfer-Programm der Sportjugend NRW, übergeben.

Prävention/ Kooperation Kinderschutzbund

Die Kooperation vom StadtSportBund Dortmund, seiner Sportjugend und dem Kinderschutzbund Dortmund e. V. hat das Ziel, durch eine qualifizierte und strukturierte Zusammenarbeit das Thema Kinder-

schutz gemeinsam anzugehen. Unabhängig von einem möglichen Anlass vereinbart der SSB und die Sportjugend Dortmund eine Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund zum Thema  „Prävention und Intervention gegen sexualisierte Gewalt im Sport“

Integration durch Sport

Integration ist in Deutschland ein sehr wichtiges und präsentes Thema. Der Vereinssport kann einen großen positiven Einfluss darauf haben, wie sich Geflüchtete in Deutschland integrieren können. Unser ehemaliger Bundesfreiwilligendienstleister Ruben Schlüter hat einen beeindruckenden Film hierzu erstellt. Als Projekt im Rahmen des BFD wurde diese Dokumentation ohne Budget von ihm in Eigenarbeit produziert. Das Ergebnis kann sich nicht nur sehen lassen, wir sind sehr dankbar für diesen besonderen Beitrag zu unserem Projekt „Integration durch Sport“.

Den Film online ansehen:  <https://youtu.be/uwbzmTNBRsS>

Spielfeste

Auch in diesem Jahr hat sich die Sportjugend Dortmund wieder an verschiedenen Spielfesten und Aktionstagen beteiligt.

Bereits seit vielen Jahren wird, gemeinsam mit dem Stadt-SportBund Dortmund e. V. und dem Fachbereich Schule der Stadt Dortmund, das interkulturelle und generationenübergreifende Spiel-, Sport- und Bewegungsfest „Begegnung bei Bewegung“ durchgeführt. 2019 fanden diese Feste am und im Westpark sowie an der Friedens Grundschule in Marten statt. An verschiedenen Bewegungsstationen konnten jeweils über 600 Kinder von Kitas und Grundschulen der Stadtbezirke vor Ort ihre Kraft, Beweglichkeit und Koordinationsfähigkeit unter Beweis stellen.

Qualitätsbündnis gegen sexualisierte Gewalt im Sport

Der SSB und seine Sportjugend erhielten aus den Händen von Dr. Birgit Palzkill (unabhängige Beauftragte zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport des Landessportbund NRW) eine bedeutsame Anerkennung. Als erster Sportbund in NRW wurde er in das Qualitätsbündnis gegen sexualisierte Gewalt



im Sport in NRW aufgenommen. Dieses Bündnis hat maßgeschneiderte Qualitätsstandards zur Prävention und Intervention entwickelt. Eine seiner wichtigsten Ziele ist es, die Sportvereine dabei zu unterstützen, die Prävention gegen sexualisierte Gewalt in ihrem Verein zu verankern und eine Kultur der Achtsamkeit zu entwickeln.



https://www.ssb-do.de/startseite/sportjugend/kinderschutz_im_sport



Im Jahr 2019 haben wir, die THW-Jugend Dortmund, neben unseren insgesamt 22 normalen Diensten auch viele Sonderaktionen und Sonderdienste durchführen können. Darüber hinaus konnten wir in diesem Jahr viele neue Jugendliche für die Arbeit der THW-Jugend begeistern.

Der Auftakt des Jahres war, wie im letzten Jahr, der Neujahrsempfang unseres Ortsverbandes. Hierzu wurden Politiker*innen, Vertreter*innen anderer Hilfsorganisationen und Vertreter*innen des THW eingeladen, um kurze Grußworte und Reden zu halten. Anschließend sind wir in den Genuss unserer ausgezeichneten OV Küche gekommen.

Ein Highlight dieses Jahres war für uns als Jugendgruppe der Besuch im Movie Park. An diesem Tag hatten alle THW Ortsverbände die Möglichkeit, vergünstigten Eintritt in den Movie Park zu erhalten. Besonders den neuen und jüngeren Jugendlichen unter uns hat es gefallen.

Wie jedes Jahr haben wir auch 2019 ein Pfingstlager veranstaltet. Von Freitag bis Montag übernachteten wir in der Unterkunft unseres Ortsverbandes. Am Freitag haben wir uns um 18:00 Uhr getroffen, um die Unterkunft für die Nacht vorzubereiten. Als wir mit den Vorbereitungen fertig waren, haben wir den Abend gemeinsam ausklingen lassen. Am Samstag haben wir den ganzen Tag mit dem Bau eines Trümmersteges verbracht und durften dann am Abend relativ lange wach bleiben.

Nachdem wir eine halbe Stunde geschlafen hatten, wurden wir für eine Nachtübung geweckt. Wir wurden dafür in Trupps eingeteilt. Jeder Trupp hatte seine eigene Aufgabe. Zwei Trupps mussten das Einsatzgebiet ausleuchten, während die anderen sich auf die Suche nach der vermissten Person machten. Die Bergung der Person erfolgte über den am Vormittag gebauten Trümmersteg. Am Sonntag sind wir dann alle gemeinsam zum Schwimmen gefahren. Nach dem spaßigen Teil mussten wir uns wieder an die Arbeit machen, denn der Trümmersteg sollte noch vor dem Abendessen abgebaut werden. Nach einem anstrengenden Wochenende mussten wir noch die Unterkunft aufräumen und dann hieß es auf Wiedersehen.

Das nächste große Ereignis war in den Sommerferien das Bundesjugendlager, dieses Jahr fand es im Thüringer Wald statt. Nach einer Fahrt mit vielen Wartezeiten am Anreisetag begann am frühen Abend der Aufbau unserer Zelte und unserer Schlafmöglichkeiten. Am nächsten Tag ging für uns der Spaß erst richtig los, vor uns lagen fünf Tage voll mit Spaß auf dem Gelände und bei vielen Ausflügen.

Während unserer Woche in Rudolstadt besuchten wir unter anderem ein Schieferbergwerk, fuhren mit einer Zahnradbahn und waren schwimmen. Während die älteren Jugendlichen die Gedenkstätte Buchenwald besuchten und viele Eindrücke mitnahmen, nutzten die jüngeren Jugendlichen die Zeit, um an verschiedenen Workshops teilzunehmen. Die letzte Nacht und der Abreisetag waren durchzogen von vielen Regenschauern, welche uns den Abbau erschwerten und dafür sorgten, dass wir die Zelte im Ortsverband trocknen mussten.

In der zweiten Jahreshälfte waren wir mit der Jugendfeuerwehr (JF) vom LZ 25 am ABZ der Feuerwehr Dortmund zusammen. Während einer gemeinsamen Ausbildung an diesem Tag konnten wir in die Tätigkeiten der JF blicken und gleichzeitig fand ein Austausch zwischen den Jugendlichen beider Hilfsorganisationen statt. Im Rahmen der Ausbildung haben wir jeweils eine Station pro



Organisation gemeistert. Bei der Station der THW-Jugend ging es um das Errichten eines Dreibockes, bei der Station der JF um den Aufbau einer Löschstrecke.

Im Herbst ging es für den ganzen Ortsverband in das Trainingsbergwerk nach Recklinghausen. An diesem Tag hatten wir viel Spaß, da wir alle die Maschinen Untertage bedienen durften und hautnahe erleben konnten, wie die Arbeitsbedingungen Untertage sind und waren.

Am Ende dieses Jahres fand unser Jahresabschluss statt, an dem wir gemeinsam Kekse und Hot-Dogs aßen, Kinderpunsch tranken, unsere Ortsjugendversammlung abhielten und zum Eislaufen fuhren. Im Rahmen unserer Ortsjugendversammlung wählten wir den neuen Vorstand unserer Ortsjugend. Das Eislaufen war für uns alle ein gelungener und witziger Abschluss.





Im Jahr 2019 gab es fünf Großveranstaltungen und viele kleine Aktivitäten.

Das erste große Event 2019 war das **Osterlager**. Dieses Jahr fand es Anfang April statt. Mit 20 Waldläufern war das Osterlager gut besucht. Obwohl in den Osterlager-typischen Nächten Heizstrahler erforderlich waren, wurde es kontinuierlich wärmer, so dass in der zweiten Hälfte der Woche zwischendurch beinahe der Eindruck eines frühen Sommerlagers entstand.

Das Osterlager ist dazu da das Grundstück nach der Winterpause wieder aufzubereiten und frisch fürs Jahr zu machen. Bänke wurden repariert, Sichtschütze gebaut und ein Fundament für eine Gasflaschenaufbewahrung wurde erstellt. Neben den notwendigen Arbeiten blieb noch genug Zeit für Freizeitaktivitäten, wie Lagerfeuer mit Stockbrot, Ringtennis, ein Fußballturnier, Kicker Tischtennis und vieles mehr.

Zum **Sommerzeltlager** in den ersten beiden Wochen der Sommerferien konnten wir in diesem Jahr knappe 56 Teilnehmer in Wendtheide begrüßen. Traditionell setzten wir den Schwerpunkt auf die Naturkundausbildung zum Waldläufer.

Wir legen hierbei besonderen Wert darauf, dass die Teilnehmer*innen die Natur, ohne mediale Einflüsse wie Fernsehen, PC-Spiele oder sonstige Medien, auf unserem eigenen kleinen Waldgrundstück abenteuer- und erlebnisorientiert erleben und wir ihnen dabei das Naturbewusstsein näher bringen. Hierbei konnten die Gruppenleiter*innen ihr vorher erworbenes Wissen nunmehr praktisch anwenden.

Da die Gruppen von Beginn bis Ende des Zeltlagers immer fest zusammenbleiben, haben somit alle Gruppenmitglieder in einem kleinen, überschaubaren Umfeld die Gelegenheit, innerhalb der Gruppe soziale Erfahrungen im Umgang mit anderen zu sammeln. Vor allem Tag- und Nachtgeländespiele waren gerade bei unseren jüngeren Mitgliedern sehr beliebt. Neben einigen sportlichen Aktivitäten wie Volleyball, Fußball, Tischtennis, Kajakfahren, Schwimmen in der Hase, sowie im Freibad und des traditionellen Ringtennis wurde aber auch ganz klassisch gewandert.



Wie die Jahre zuvor auch, fand wieder ein **Sommerlager 2** statt, an dem wiederum 28 Waldläufer teilnahmen. Bei traumhaftem Wetter konnten wir eine Menge an Freizeitaktivitäten unternehmen wie Tag/Nacht-Geländespiele, Kicker, Tischtennis, Fußball, Gesellschaftsspiele, Ringtennis, Lagerfeuer, Stadtrallyes, Schwimmen in der Hase sowie im Freibad und Wanderungen. Des Weiteren gab es aufgrund des Wetters eine große Beachparty und es fanden wieder Erste-Hilfe-Übungen

statt. So konnten die Teilnehmer ihr erlerntes Wissen in einer kontrollierten Umgebung in die Praxis umsetzen.

Zum **Herbstzeltlager** konnten wir dieses Jahr 29 Teilnehmer*innen begrüßen.

Als Bauprojekt in diesem Lager wurden Regenrinnen erneuert, mehrere Bänke und Absperrungen gebaut, sowie der Herbstschnitt vollzogen. Neben einer Vielzahl an Freizeitaktivitäten, wie z.B. Tischtennis, Hockey, Fußball, Wanderungen (auch mit GPS-Geräten), Bogenschießen, Tag- & Nachtgeländespielen und dem fast schon traditionellen Sing-Star-Abend, setzten wir den Schwerpunkt auf die Wiederholung/Auffrischung der Naturkundeausbildung, sowie Erste Hilfe.



Neben den ganzen Erste Hilfe Übungen in den Lagern haben wir auch ein Erste Hilfe Wochenende mit unseren (angehenden) Gruppenleitern und Lagerleitern veranstaltet. 14 Teilnehmer wurden von zwei Trainern der Outdoor Schule Süd belehrt und durften ihr Wissen bei realitätsnahen Übungen auf die Probe stellen.

Die kleinen Aktivitäten, welche sich über das ganze Jahr verteilen, waren zum einen unsere Aktiventreffen, bei denen Vorstand und aktive Mitglieder neue Projekte planen, Ergebnisse von statt gefundenen Veranstaltungen austauschen oder einfach nur mal so einen Gedankenaustausch pflegten.

Zum anderen fanden zwischen Ostern und dem großen Sommerzeltlager wieder Qualifizierungsmaßnahmen für unsere GruppenleiterInnen statt: Teilweise als mehrstündige Veranstaltungen hier in Dortmund, aber auch als viertägiges Schulungswochenende über Himmelfahrt in Wendtheide.

Des Weiteren gab es regelmäßige Aktivitäten, zwischen den Zeltlager hier in Dortmund, im Rahmen unseres „Tiger in Aktion“ Programms. Dieses Jahr waren wir Eislaufen, Beach-Volleyball, Schwimmen, Minigolfen, machten bei einem Escaperoom mit und besuchten den Dortmunder Weihnachtsmarkt.





„Boker tooov (hebr. für „Guten Morgen“) Jugendzentrum Emuna!“

So starten wir jeden Sonntag um 14 Uhr in den Tag. Wer sind „wir“? Wir sind die Chanichim (Kinder), Madrichim (Betreuer) und Rashim (Jugendleiter) des Jugendzentrums - eine große Familie.

Nicht umsonst reimen sich „Emuna“ (hebr. für Glaube) und „Mischpacha“ (hebr. für Familie). Denn jeder, der ein Teil von uns ist, kann behaupten - das Familiengefühl steht an erster Stelle!

Was wir machen? Bei uns geht es darum jüdische Leute in seinem Alter kennenzulernen und sich und seine Wurzeln besser zu verstehen, denn unsere ausgebildeten Madrichim bereiten jede Woche ein tolles Programm vor, bei dem jeder Spaß hat. Wir sind alle unterschiedlich, doch etwas verbindet uns. Die Frage ist was? Jeden Sonntag sind wir gemeinsam auf der Suche nach unserer jüdischen Identität, den Werten die wir vertreten und Gemeinsamkeiten die wir teilen. Wir wollen verstehen wer wir wirklich sind, was unsere gemeinsame Vergangenheit verbirgt und welchen Platz wir in der Gesellschaft einnehmen. Ob groß, ob klein, jeder findet hier seinen Platz. Egal ob bei gemeinsamen Projekten, Ausflügen, Diskussionen oder Shabbatonim (Shabbat = jüdischer Feiertag) am Freitagabend.



Die Kinder sind in Altersgruppen eingeteilt und behandeln Themen wie zum Beispiel Ehrlichkeit, Vertrauen, Freundschaft, Israel und jüdische Feiertage aber auch aktuelle Themen der Politik und des Weltgeschehens.

Auch besondere Tage wie der Mizwa Day (hebr. Mizwa = gute Tat) werden bei uns großgeschrieben. Dieses Jahr haben wir beispielsweise Lunchpakete für Obdachlose gemacht und sie dann anschließend auch verteilt. Jeden Monat feiern wir auch den Rosh Chodesh (hebr. für „Kopf des Monats“), da jeder Monatsanfang im Judentum gepriesen wird. Die Madrichim bereiten z.B. Waffeln, Cakepops oder Zuckerwatte und Popcorn (natürlich alles kosher) vor und die Kinder dürfen sich daran bedienen, während ihnen erzählt wird, wieso dieser Monat so besonders ist, beispielsweise aufgrund eines Feiertags oder eines historischen Ereignisses.

Unser Ziel ist es, die Kinder verstehen zu lassen wer sie sind, warum sie so sind und wie sie es schaffen, die beste Version ihrer selbst zu sein.

Natascha Tolstoj
Jugendleiterin



Adventjugend Dortmund
Internet: www.sta-dortmund.de



Alevitische Jugend
Internet: www.alevi-do.de



Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend
Internet: www.ej-do.de

Bezirksschülervertretung
Internet: www.bsv-dortmund.de



Bund der Deutschen Katholischen Jugend
Internet: www.bdkj-dortmund.de

Bund Deutscher PfadfinderInnen
Internet: www.bdp-dortmund.de

Bund Deutscher Zupfmusiker



Deutsche Beamtenbundjugend Dortmund



DGB-Jugend
Internet: www.dortmund-hellweg.dgb.de



Deutsche Schreberjugend
Internet: www.schreberjugend-dortmund.de

Deutsche Stenografenjugend

Deutsche Wanderjugend im SGV e.V.
Internet: www.wanderjugend-nw.de/



Die Christengemeinschaft – Gemeinde Dortmund (KdöR)
Internet: www.christengemeinschaft-dortmund.de



Ferien-Füchse e.V.
Internet: www.ferienfuechse.de



Jugendfeuerwehr Dortmund
Internet: www.jugendfeuerwehr-dortmund.de

Jugendclub Courage in der DFG-VK
Internet: www.dfg-vk.de



JugendOrth e.V.



Jugendrotkreuz

Internet: www.jrk-do.de



Junge Humanisten

Internet: www.hvd-nrw.de



Karnevalsjugend Dortmund

Internet: www.dortmunderkarneval.de



Kreisjugendwerk der AWO Dortmund

Facebook: www.facebook.com/kjwdortmund



Naturfreundejugend Deutschlands

Internet: www.nrw.naturfreundejugend.de



Radfahrjugend Dortmund im ADFC e.V.

Internet: www.adfc-dortmund.de



Ring Deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände

Internet: www.pfadfinden-dortmund.de



Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken

Internet: www.falken-do.de



Sportjugend

Internet: www.ssb-do.de



THW Jugend Dortmund

Internet: www.thw-dortmund.de/jugend/thw-jugend-dortmund/



Wendtheide e.V.

Internet: www.wendthei.de



Westfälisch-Jüdischer Jugendbund „Emuna“

c/o Jüdische Kultusgemeinde Dortmund

Internet: www.jg-dortmund.de

Jugendring Dortmund
Verwaltungsausschuss e.V.

Friedhof 6 – 8
44135 Dortmund

Telefon: 0231 – 52 40 73
Telefax: 0231 – 55 43 65

E-Mail: info@jugendring-do.de
Internet: www.jugendring-do.de